

j

Institut für Geographie

Das Kommentierte

Wintersemester 2022/23



Allgemeine Hinweise:

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis soll einen Überblick über das Lehrangebot im Fach Geographie geben. Den **aktuellen Stand** (Termine, Änderung der Teilnahmevoraussetzungen u.a.) entnehmen Sie bitte **Stud.IP**.

Alle Angaben ohne Gewähr; allein ausschlaggebend sind die Prüfungsordnungen in den jeweils gültigen Fassungen.

Achten Sie bitte auch immer auf Aushänge im Institut für Geographie bzw. Mails, die Ihnen per E-Mail, z.B. über Stud.IP, geschickt werden.

Insbesondere die Tagesexkursionen werden auf diese Art u.U. eher kurzfristig angekündigt.

Hinweis zu Exkursionen

Alternativ zu den durch Lehrende des Instituts angebotenen Tagesexkursionen können ggfs. die von geographischen Verbänden (DVAG u.a.) angebotenen Exkursionen anerkannt werden. Bitte informieren Sie sich dazu auf den Seiten der Verbände und sprechen Sie bei Bedarf *vorher* die Teilnahme mit einer/einem Lehrenden des Instituts ab (einschließlich Gegenzeichnung zur späteren Anerkennung und Verbuchung).

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise:	1
Hinweis zu Exkursionen	1
(2-Fächer-)Bachelor > Einführungen für StudienanfängerInnen	3
(2-Fächer-)Bachelor > Vorlesungen, Tutorien	3
(2-Fächer-)Bachelor > Methodenveranstaltungen	7
(2-Fächer-)Bachelor > Kleine Studienprojekte	8
(2-Fächer-)Bachelor > Mittelseminare	8
(2-Fächer-)Bachelor > Veranstaltungen zur Geographiedidaktik	12
(2-Fächer-)Bachelor > Angewandte Seminare	14
Master Lehramt an Gymnasien > Vorlesungen, Übungen, Tutorien	15
Master Lehramt an Gymnasien > Veranstaltungen zur Geographiedidaktik	20
Master Lehramt an Gymnasien > Sonstige Veranstaltungen	22
Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Spezielle Veranstaltungen MA WSG	23
Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Methodenveranstaltungen	24
Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Hauptseminare	25
Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Angewandte Seminare	28
Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Großes Studienprojekt	29
Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Masterarbeit	29
Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Englischsprachige Veranstaltungen	30
Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Sonstige Veranstaltungen	30
Master Boden, Gewässer, Altlasten > Vorlesungen	31
Master Boden, Gewässer, Altlasten > Studienprojekte	32
Master Boden, Gewässer, Altlasten > Kolloquien	33
Master Boden, Gewässer, Altlasten > Profil Wasser (Pflichtmodule)	33
Master Boden, Gewässer, Altlasten > Profil Boden (Pflichtmodule)	33
Master Boden, Gewässer, Altlasten > Wahlpflichtveranstaltungen	34
Master Boden, Gewässer, Altlasten > Veranstaltungsort: Hochschule Osnabrück	36
Master Boden, Gewässer, Altlasten > Sonstige Veranstaltungen	37
Richtlinien für Referate und Hausarbeiten	38
Plagiiere ist ein schwerer Verstoß!	47
Hinweis zum Schreiben von Emails	47
Impressum	48

Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Einführungen für StudienanfängerInnen

2.10106 [Orientierungsveranstaltung Geographie](#) Termine am Freitag, 28.10.22 08:00 - 16:00, Ort: [02/E04](#) Sven Deeken, Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling, Dr. Philip Verfürth, Malte Rohrmoser, Luka Sygulla

Diese Veranstaltung entspricht im Professionalisierungsbereich (Profil 2 und 3) dem ersten Schritt (im Modell "4 Schritte+"). Dazu ist es notwendig, an allen Teilen der Veranstaltung teilzunehmen.

Ziele: Inhaltliche Schwerpunkte sind aktive Orientierung, selbstständiges Lernen, strukturiertes Planen und Handeln sowie das Kooperieren.

Inhalt: Schlüsselkompetenzen sind Fähigkeiten, Einstellungen und Wissens Elemente, die bei der Lösung von Problemen und der Bewältigung neuer Anforderungen nützlich sind. Sie schaffen Handlungsfähigkeit in neuen und veränderten Situationen und erlauben erfolgreiches und verantwortungsvolles Handeln. Zu den allgemeinen Schlüsselkompetenzen zählen Sozial-, Sach-, Methoden- und Selbstkompetenzen. Zusammen unterstützen sie eine Handlungsfähigkeit, die es ermöglicht, den Anforderungen der Arbeits- und Lebenswelt gerecht zu werden. Alle Studierenden der Geographie 2-Fächer-Bachelor-Studiengang, die im Professionalisierungsbereich NICHT das KCL studieren, können in der Geographie die Leistungen des Modells „4 Schritte+“ absolvieren. Das sind diejenigen Studierenden mit der Studiaausrichtung "Fachmaster" oder "Berufstätigkeit" im Anschluss an den Bachelor-Abschluss. Die Schlüsselkompetenzen im Modell "4 Schritte +" sollen zu einer erfolgreichen Bewältigung des Studiums und der Verbesserung der allgemeinen Berufsbefähigung beitragen.

Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Vorlesungen, Tutorien

GEO-11, -12, -13, -21, -22, -24, -25, -33, -34-DID, -SU 12, -SU 13

2.10201 [Vorlesung: Einführung in die Geographie](#) Mittwoch: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 26.10.2022), Ort: [02/E04](#) Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling Dr. Roland Lippuner

GEO-11. Die Tutorien, die parallel zu dieser Veranstaltung angeboten werden, entsprechen Schritt 2 des Professionalisierungsbereiches Bachelor, "4 Schritte+".

Ziele: Durch eine integrierte Einführung in die Geographie sollen die Studierenden die Entwicklungsgeschichte des Faches und seiner Paradigmen nachvollziehen, Prinzipien und Grenzen der natur- und der sozialwissenschaftlichen Weltbetrachtung kennenlernen sowie Möglichkeiten und Probleme ihrer Verknüpfung reflektieren. Außerdem werden aktuelle Themenfelder der Forschung in Physischer Geographie und Humangeographie vorgestellt.

Inhalt: Die Veranstaltung ist in drei Teile gegliedert: Im ersten Block werden verschiedene Phasen der Disziplingeschichte, theoretische Grundlagen sowie die subdisziplinäre Struktur des Faches behandelt. Der zweite Block stellt Forschungsdesign und Methoden der Forschung in den Vordergrund. Der dritte Block zielt auf die aktuellen Themenfelder der Forschung in Physischer Geographie und Humangeographie. Die Veranstaltung vermittelt damit wichtige inhaltliche und methodische Grundlagen für die weiteren Module des Geographiestudiums. In dieser Veranstaltung können – bei erfolgreicher Teilnahme an den Tutorien – zwei Leistungspunkte für den zweiten Schritt des Professionalisierungsbereichs im Bachelorstudium (4 Schritte+) erworben werden.

2.10202 [Vorlesung: System Feste Erde](#) Montag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 24.10.2022), Ort: [02/E04](#) Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
GEO-12 //GEO-SU-12

Ziele: Kenntnisse über grundlegende geologische und geomorphologische Prozesse sowie über die Formung der Erdoberfläche als Basis für das Verständnis physisch-geographischer Prozesse, Kenntnisse über die Rolle des Gesteins und des Reliefs als bedeutende Geofaktoren. Ziel des zweiten Teils ist es, die wesentlichen naturwissenschaftlichen Grundlagen der Bodenkunde zu verstehen, einen Überblick über die in Deutschland anzutreffenden Bodentypen zu bekommen und wichtige Fragestellungen der Bodenbewertung sowie des Bodenschutzes kennenzulernen.

Inhalt: Die Vorlesung soll das Grundwissen der Geologie, Geomorphologie und Bodenkunde vermitteln. Schwerpunkte in der Geologie und Geomorphologie: Erdgeschichtliche Entwicklung, Endogene Dynamik (u.a. Plattentektonik, Tektonik, Vulkanismus), Exogene Dynamik (u.a. Verwitterung, Erosion), Mineral- und Gesteinskunde, Rohstoffe, gravitative, glaziale, fluviale und äolische Formung und Ablagerungen, Küstenformen. Schwerpunkte in der Bodenkunde: Bodenbestandteile, Bodenprozesse, Bodensystematik, Bodengeographie, Bodenfunktionen und ihre Bewertung, Bodengefährdung und Bodenschutz Literatur: Bahlburg, H. & Breitzkreuz, C. (2008): Grundlagen der Geologie, 3. Aufl., Berlin, Springer Blume, H.-P., Brümmer, G. W., Horn, R., Kandeler, E., Kögel-Knabner, I., Kretschmar, R., Stahr, K., Wilke, B.-M. (2010): Lehrbuch der Bodenkunde. 16. Aufl., Springer Berlin Grotzinger, J., Jordan, T., Press, F. & Siever, R. (2008): Allgemeine Geologie, 5. Aufl., Berlin, Springer Stahr, K., Kandeler, E., Herrmann, L. & T. Streck (2008): Bodenkunde und Standortlehre, Ulmer, Stuttgart Zepp, H. (2008): Geomorphologie, 4. Aufl., Stuttgart, UTB

2.10203

[Vorlesung: System Wasser und Klima](#)

Dienstag: 10:00 - 12:00,
wöchentlich (ab 25.10.2022), Ort: Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
[02/E04](#)

GEO-12 // GEO-SU-12

Ziele: Die Studierenden sollen grundlegende Prozesse und Erscheinungsformen zum System Wasser und Klima kennen lernen. Aufbauend auf den Kenntnissen zu den Klimatelementen und Klimafaktoren sollen sich die Studierenden komplexe Zusammenhänge des Klimas und des eng mit dem Klima verbundenen Wasserkreislaufs erschließen können. Schließlich sollen sie die globale Zirkulation der Atmosphäre und die naturwissenschaftlichen Grundlagen zum Verständnis für den Klimawandel verstehen.

Inhalt: In 12 Kapiteln werden die Studierenden in die grundlegenden Prozesse und Erscheinungsformen des Klimas (Aufbau der Atmosphäre, Strahlung, Temperatur, Luftfeuchte, Wolken, Niederschlag, Verdunstung, Luftmassen und Fronten, Druckgebilde und globale Zirkulation der Atmosphäre) und des Wassers (Sonderstellung von Wasser, Eigenschaften, Wasser auf der Erde, Wasserhaushalt und Wasserkreislauf) eingeführt. Literatur: Weischet, W. & W. Endlicher (2018): Einführung in die Allgemeine Klimatologie. 9. Aufl. Borntraeger Berlin-Stuttgart, 370 S. Häckel, H. (2016): Meteorologie. 8. Aufl. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. 447 S. Schönwiese, C.-D. (2013): Klimatologie. 4. Aufl. UTB, 489 S. Goßmann, H. (1988): Die Atmosphäre. In: Handbuch des Geographieunterrichts 10/1: Physische Geofaktoren. Köln. Lükenga, W. (1996): Wetter und Klima. Aulis Verlag: Köln. 93 S.

2.10204

[Vorlesung: Wirtschaftsgeographie](#)

Dienstag: 14:00 - 16:00,
wöchentlich (ab 25.10.2022), Ort: Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
[02/E04](#)
Donnerstag: 10:00 - 12:00,
wöchentlich (ab 27.10.2022), Ort: Dr. rer. nat. Thomas Neise
online Dr. Philip Verfürth

GEO-13 // GEO-SU-13

Ziele: Ziel der Vorlesung ist es den Studierenden einen Überblick und Kenntnisse über die Konzepte, Themen und Forschungsansätze der Wirtschaftsgeographie zu geben. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, diese Kenntnisse zum Verstehen und zur Diskussion verschiedener wirtschaftsgeographischer Sachverhalte und Problemstellungen anzuwenden.

Inhalt: Die Vorlesung bietet eine Einführung in ausgewählte Theorien, Konzepte, Grundbegriffe und Themen der Wirtschaftsgeographie. Dabei werden die verschiedenen – teilweise konkurrierenden – Grundperspektiven der Wirtschaftsgeographie mit ihren Unterschieden und ihren Verknüpfungen dargestellt. Literatur: Braun, B.; Schulz, C. (2012): Wirtschaftsgeographie. Stuttgart

2.10205 [Vorlesung: Sozialgeographie](#) Dienstag: 14:00 - 16:00,
wöchentlich (ab 13.12.2022), Ort: [02/E04](#) Dr. Roland Lippuner
Donnerstag: 10:00 - 12:00,
wöchentlich (ab 15.12.2022), Ort: [02/E04](#)

GEO-13 // GEO-SU-13

Ziele: In dieser Vorlesung können sich die Studierenden mit zentralen Ansätzen und Problemstellungen der Sozial- und Kulturgeographie vertraut machen. Sie erwerben Kenntnisse ausgewählter Forschungsergebnisse sowie grundlegender Konzepte und Arbeitsweisen (Theorien, Methoden, Modelle).

Inhalt: Die Vorlesung behandelt Grundbegriffe der Sozial- und Kulturgeographie sowie aktuelle Ansätze und Theorien zum Verhältnis von Gesellschaft und Raum. Im Blickpunkt stehen zudem ausgewählte Forschungsfelder mit aktuellen Fragestellungen. Dazu gehören zum Beispiel Territorialität und Grenzen, Mobilität und Migration, Mikrogeographien des Alltags, Konstruktionen von Natur und Landschaft, Biopolitik und Bevölkerung oder Digitalisierung und Technik. Art der Durchführung: Die Vorlesung kann nach vorheriger Platzreservierung im angegebenen Hörsaal in Präsenz oder in Stud.IP online (Meeting) verfolgt werden. Eine Aufzeichnung findet nicht statt.

2.10206 [Vorlesung: Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen](#) Dienstag: 12:00 - 14:00,
wöchentlich (ab 25.10.2022), Ort: Dr. rer. nat. Johannes Halbe
[02/E04](#)

GEO-21, GEO-35, GEO-36, GEO-MEd-32, GEO-26N

Die Vorlesung wird im hybriden Format unter Einsatz verschiedener Medien stattfinden. Es werden Videos zu den in der Vorlesung behandelten Themen, Vorlesungen (online - jedoch interaktiv) und Texte als Grundlage für die Vermittlung der Inhalte eingesetzt. Es wird auch Präsenzveranstaltungen primär zur Diskussion geben.

2.10207 [Vorlesung: Statistische Methoden in der Geographie](#) Montag: 10:00 - 12:00, wöchentlich
(ab 24.10.2022), Ort: [02/E04](#) Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff

GEO-22, GEO-26N

Ziele: - Statistische Verfahren in empirischen Forschungsprozessen sinnvoll und reflektiert einsetzen; - Lage- und Streuungsparameter zur Datenreduktion nutzen und interpretieren können; - Zusammenhangsmaße zwischen zwei Variablen kennen, verwenden und interpretieren; - Vertrautheit mit verschiedenen Verteilungsfunktionen; - Kenntnis der Grundbegriffe der Teststatistik (z. B. Hypothesenbildung, Signifikanzniveau, Konfidenzintervall, Fehler 1. und 2. Art, ...); - Testverfahren für nominales, ordinales und metrisches Skalenniveau (z. B. F-Test und T-Test, Chi²-Test, ...) anwenden können; - kritischer Umgang mit Testverfahren sowie der Interpretation der Ergebnisse u. a.

Inhalt: Diese Veranstaltung gibt Einblicke in die Anwendungsmöglichkeiten statistischer Verfahren in der Geographie. Dazu werden grundlegende Prinzipien und Methoden der deskriptiven Statistik bis hin zu bivariaten Zusammenhangsmaßen behandelt. Aus dem Bereich der schließenden Statistik werden Verfahren vorgestellt, mit denen geprüft werden kann, ob Unterschiede und Zusammenhänge zwischen zwei Variablen bedeutsam (signifikant) oder ob sie zufällig zustande gekommen sind. Die Inhalte der Vorlesung werden durch Übungsaufgaben und in mehreren parallel stattfindenden Übungen vertieft (Zeit n. V., siehe Aushänge). Letztere dienen auch der Vermittlung von Kenntnissen des Software-Programms SPSS. Bedingung für den Erwerb des Leistungsnachweises ist das Bestehen der Abschlussklausur, zu der nur jene Kandidatinnen und Kandidaten zugelassen werden, denen die erfolgreich Teilnahme an einer der begleitenden Übungen attestiert werden kann. Die Abschlussklausur wird wahrscheinlich online stattfinden, wobei ein Teil der TN:innen ihre Klausur in Präsenz in Räumen der Universität schreiben wird (Losverfahren). Literatur: Ein Skript mit weiterführenden Literaturhinweisen wird während der ersten Sitzung ausgegeben.

2.10208

[Vorlesung: Einführung in die Geographiedidaktik](#)

Mittwoch: 16:00 - 18:00,
wöchentlich (ab 26.10.2022), Ort: Dr. Nadine Tiggelbeck
[02/E04](#)

GEO-34-DID

Ziele und Inhalt: In der Vorlesung werden die Grundlagen der Fachdidaktik Geographie vorgestellt: - Einführung, Organisation - Fachkonzepte (Länderkunde, Topographisches Lernen, Allgemeine Geographie) - Grundlegende Aufgaben des Faches (Schlüsselprobleme, Kompetenzbereiche, Standards, Lehrpläne) - Prinzipien des Geographieunterrichts (Unterrichtsplanung und Unterrichtseinstiege) - Methoden des Geographieunterrichts (außerschulisches Lernen, Forschendes Lernen) - Medien im Geographieunterricht (Karten, Neue Medien) - Lernzielkontrolle (Leistungserfassung, Leistungsbemessung) - (Argumentieren mit Karten) - Einblicke in geographiedidaktische Forschung, Evaluation

2.10209

[Vorlesung: Räumliche Planung und Entwicklung](#)

Mittwoch: 08:00 - 10:00,
wöchentlich (ab 26.10.2022), Ort: apl. Prof. Dr. Kim Philip Schumacher
[02/E04](#)

GEO-21, GEO-35, GEO-36, GEO-MEd-32, GEO-26N

Ziele und Inhalt: Die Vorlesung widmet sich nach einer Einführung den Leitbildern räumlicher Entwicklung auch in zeitlicher Entwicklung, der Raumplanung auf den verschiedenen Ebenen des Bundes, der Länder, der Regionalplanung und der kommunalen Ebene. Hinzu kommt ein Blick auf die Planungspraxis europäischer Nachbarländer. Auf kommunaler Ebene werden auch die Bauleit- und Flächennutzungsplanung angesprochen und Ansätze diskursiver Planung und der Umweltplanung behandelt.

2.10210

[Vorlesung: Kartographie](#)

Donnerstag: 14:00 - 16:00,
wöchentlich (ab 27.10.2022), Ort: Dr. Amelie Stolle
[02/E04](#)

GEO-24, GEO-26N

Ziel: In dieser Vorlesung können sich die Studierenden mit den Grundlagen der Kartographie vertraut machen. Sie erwerben Kenntnisse zu den Bestandteilen einer Karte, lernen Karten zu lesen und interpretieren und erwerben grundlegende Konzepte zur Erstellung thematischer Karten. Erlangung inhaltlicher und methodischer Grundlagen sowie die Fähigkeit, auf Basis gegebener Datenquellen geeignete kartographische Darstellungen zu konzipieren und herzustellen (Seminar).

Inhalt: Einführung in die Grundbegriffe der Kartographie sowie geeignetes Werkzeug zur selbständigen Datenverarbeitung bis hin zur Darstellung einer Karte. Was sind Karten und wie werden Karten erstellt?

Die Vorlesung widmet sich diesen Fragen und bietet einen Einblick in die Welt der Karten. Besonders der Kartengestaltung, Thematische und Topographische Karten, Kartennetzentwürfe, Koordinatensysteme, Generalisierung, Karteninterpretation, analoge vs. digitale Karten sowie der geographischen Datenerhebung. Begleitend dazu werden im Seminar/Übung die Inhalte vertieft und angewendet. Es werden Karten erstellt, gestaltet und interpretiert. Im Seminar sind während des Semesters mehrere Aufgaben selbständig zu bearbeiten und abzugeben. Die Bearbeitung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur.

Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Methodenveranstaltungen

GEO-22, -23, -24, -33, -35

- | | | | |
|---------|--|---|-----------------------------------|
| 2.10704 | Übung Statistische Methoden in der Geographie (Ü1) | Montag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 24.10.2022), Ort: 15/323-324 | Dr. Philip Verfürth |
| 2.10705 | Übung Statistische Methoden in der Geographie (Ü2) | Dienstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 25.10.2022), Ort: 15/323-324 | Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff |
| 2.10706 | Übung Statistische Methoden in der Geographie (Ü3) | Dienstag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 25.10.2022), Ort: 15/323-324 | M.A. Frank Westholt |
| 2.10707 | Übung Statistische Methoden in der Geographie (Ü4) | Dienstag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 25.10.2022), Ort: (online) | Lisa Sophie Hanhart, M.A. |

GEO-22, GEO-26N

Inhalt und Lernziele der 4 Übungen: Ausgewählte Inhalte der Vorlesung Statistische Methoden in der Geographie sollen vertieft behandelt werden. Zudem werden Kenntnisse und Fähigkeiten in der Arbeit mit dem Statistik-Programmpaket SPSS vermittelt. Voraussetzungen: Teilnahme an der Vorlesung Statistische Methoden in der Geographie Die erfolgreiche Teilnahme an einer der vier Übungen ist Bedingung für die Zulassung zur Klausur in der Veranstaltung ‚Statistische Methoden in der Geographie‘. Notwendig hierfür sind die regelmäßige Anwesenheit, die aktive Mitarbeit und die erfolgreiche Bearbeitung kleinerer Aufgaben, die von der Übungsleitung bestätigt werden muss. Literatur: Das Skript zur Vorlesung nennt entsprechende Titel und Internetressourcen.

- | | | | |
|---------|---|---|---|
| 2.10708 | Methodenseminar: Methoden der Humangeographie | Dienstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 25.10.2022), Ort: 02/E03 | Dr. rer. nat. Thomas Neise
Dr. Philip Verfürth |
|---------|---|---|---|

GEO-33, GEO-35, GEO-36, GEO-26N, GEO-32-ES

Ziele: - Entwicklung eines Forschungsdesigns - Operationalisierung einer Fragestellung - Datenrecherche - Kritische Vertrautheit mit verschiedenen Methoden der Humangeographie Inhalt: Die Corona-Pandemie hat die deutsche Gastronomie stark getroffen. Auch bereits vorab war die Branche stark durch einen Struktur- und Formatwandel geprägt. Angesichts dieser gegenwärtigen Herausforderungen soll im Seminar ein Forschungsdesign entwickelt werden, um die Widerstand- und Anpassungsfähigkeit von gastronomischen Betrieben zu untersuchen. Die Forschungsdesigns werden in einem Bericht zusammengefasst und präsentiert. Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

- | | | | |
|---------|------------------------------------|---|-------------------|
| 2.10711 | Übung Kartographie | Donnerstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 27.10.2022), Ort: 15/323-324 | Dr. Amelie Stolle |
|---------|------------------------------------|---|-------------------|

- 2.10712 [Übung Kartographie](#) Donnerstag: 16:00 - 18:00,
wöchentlich (ab 27.10.2022), Ort: apl. Prof. Dr. Kim Philip Schumacher
[15/323-324](#)
- 2.10713 [Übung Kartographie](#) Mittwoch: 10:00 - 12:00,
wöchentlich (ab 26.10.2022), Ort: Dennis Wilke
[15/323-324](#)

GEO-24, GEO-26N

Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Kleine Studienprojekte

GEO-31, -35

- 2.10801 [Kleines Studienprojekt: Stadt nach Acht - Gastronomie und Nachtökonomie im Ruhrgebiet](#) [02/E03](#) Mittwoch: 10:00 - 12:00,
wöchentlich (ab 26.10.2022), Ort: Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz

GEO-31, GEO-35, GEO-36, GEO-26N, 3.+4. Schritt im Professionalisierungsbereich/ Profil 2

Ziele: Ziel ist es einerseits, Erfahrungen in der Konzeption von Forschungsprojekten und im empirischen Arbeiten zu erlangen. Gleichzeitig sollen Kenntnisse über die Entwicklung der Gastronomie und der sogenannten Nachtökonomie und ihrer Bedeutung für die Stadtteilentwicklung gewonnen werden.

Inhalt: Wandel in Gastronomie und Nachtleben, Bedeutung der Nachtökonomie für die Stadtentwicklung
Literatur: Franz M (2020) Gaststätten als Teil der lokalen Ökonomie. Henn S, Behling M, Schäfer S (eds) Lokale Ökonomie - Konzepte, Quartierskontexte und Interventionen: 191–209. Berlin, Heidelberg. https://doi.org/10.1007/978-3-662-57780-6_14 Franz M (2020) Treffpunkt Gaststätte – warum sich Kommunen stärker um ihre Kneipen und Restaurants kümmern sollten. Standort – Zeitschrift für angewandte Geographie 44: 93–98. <https://doi.org/10.1007/s00548-020-00635-0> Krüger T, Schmid JF, Jauernig T (2015) Stadtnacht – Management der Urbanen Nachtökonomie. Hamburg. www.hcu-hamburg.de/fileadmin/documents/Professoren_und_Mitarbeiter/Projektentwicklung_-_management/Forschung/stadtnacht_2015.pdf. Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an einem humangeographischen Proseminar.

Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Mittelseminare

GEO-32, -35

- 2.10402 [Mittelseminar: Wasser: Risiko und Lebensgrundlage - eine inter- und transdisziplinäre Betrachtung/ Water: Risk and source of life – an inter- and transdisciplinary perspective](#) [02/E03](#) Dienstag: 08:00 - 10:00,
wöchentlich (ab 25.10.2022), Ort: Prof. Dr. Britta Höllermann
Sara Lotfi

GEO-32, GEO-35, GEO-36, GEO-MEd-32, GEO-26N, GEO-32-ES

Ziele:

Zentrale Lernziele sind die Schulung des vernetzten Denkens, Synthese der wichtigsten Befunde in einer systematischen Ausarbeitung, effektive mündliche Vermittlung zentraler Aussagen, Diskussionsfähigkeit, Kontextualisierung und Erarbeitung von sozio-ökologischen Problemfeldern

Inhalt:

Das Seminar beschäftigt sich mit vielschichtigen Aspekten von Wasser aus sowohl physisch-geographischer als auch humangeographischer Perspektive. Nachhaltige, problemorientierte Strategien sind nur bei gleichzeitiger Berücksichtigung natürlicher und anthropogener Einflussfaktoren und Prozesse in Form

integrativer und transdisziplinärer Ansätze möglich. Das Seminar gewährt einen Einblick in verschiedene Konzepte und Perspektiven auf die Mensch-Wasser Beziehungen. Es werden u.a. die Konzepte der Sozio-Hydrologie, Hydro-Soziologie, Pluralistic Water Research, Ecosystem Services behandelt und anhand von verschiedenen Themen wie Wasser und Ökosystemleistungen, Wasser und Stadt, Wasser und Landwirtschaft, Hochwasser und Dürre angewandt. Hierbei stützen wir uns auch auf aktuelle Berichte zum Thema Wasser und Klimawandel wie den World Water Development Report, IPCC Special Report, Global Environmental Outlook 5.

Mittelseminar:

2.10403

Flucht*migration: Die Produktion und Vermittlung von Wissen über Flucht und Asyl Donnerstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 27.10.2022), Ort: M.A., M. Sc. Sophie Hinger 02/108

GEO-32, GEO-35, GEO-36, GEO-MEd-32, GEO-26N, GEO-32-ES

Ziele und Inhalt: Spätestens seit den 2010er Jahren, als vermehrt Asylsuchende nach Europa und insbesondere Deutschland kamen, sind Flucht und Migration zentrale Themen in öffentlichen und wissenschaftlichen Debatten. Analog zu den internationalen refugee studies hat sich auch hierzulande die Fluchtforschung zunehmend als eigenständiges Forschungsfeld etabliert. Der Raumbezug ist dabei inhärent, auch wenn dieser nicht immer problematisiert wird. Dieses Seminar führt Teilnehmende in die (geographische) Migrationsforschung und insbesondere den Teilbereich der Fluchtforschung ein. Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie Wissen über Flucht*migration produziert und vermittelt wird und welche Rolle Raumkonstruktionen dabei einnehmen. Ziel des Seminars ist es einerseits, den Teilnehmenden theoretische und empirische Kenntnisse im Themenbereich Migration und Flucht zu vermitteln. Andererseits sollen die Teilnehmenden anhand der Thematik übergreifende Fragestellungen und Methoden der Geographie erlernen bzw. anwenden. Im Seminar wird forschend, kollaborativ und interaktiv gelernt, d.h. die aktive Mitarbeit im Seminar sowie die Vor- und Nachbereitung der Präsenztermine durch die Teilnehmenden ist unabdingbar.

Haupt-/ Mittelseminar: Grund

2.10602

und Boden - sozial- /kulturgeographische Beobachtungen zum Verhältnis von Gesellschaft und Umwelt Montag: 08:00 - 10:00, wöchentlich (ab 24.10.2022), Ort: 02/108 Dr. Roland Lippuner
Montag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 24.10.2022), Ort: 02/108

GEO-WSG C/D/G, GEO-WSG 3/4/6, wenn Plätze frei, auch als Mittelseminar für fortgeschrittene Studierende im 2-Fächer-Bachelor Geographie (GEO-32, GEO-26N, GEO-35, GEO-36), im M.Ed. Erdkunde/ Geographie (GEO-MEd-32) sowie im Bachelor Europäische Studien (GEO-32-ES)

Ziele und Inhalt:

In diesem Seminar beschäftigen wir uns aus sozial-/kulturgeographischer Perspektive mit dem Boden und seiner Bedeutung für das gesellschaftliche Zusammenleben. In den Blickpunkt rücken dabei die Symbolik und die Wertschätzung des Bodens, wie sie sich in den verschiedensten Formen/Praktiken der Bearbeitung, der Nutzung und der Aufteilung des Bodens bzw. den damit verbundenen Vorstellungen, Narrationen und Regelungen abzeichnen. Sozial-/kulturgeographische Forschungsfragen wirft der Boden auch als Grundlage der Produktion von Nahrungsmitteln oder durch seine politische Funktion als Territorium und durch seine ökonomische Verwertung als Grundstück auf. Im Kontext verschiedener Alltagspraktiken, wie z. B. der Gartenarbeit, treten außerdem Bedeutungsdimensionen seiner Materialität in den Vordergrund. Im ersten Teil des Seminars werden wir mithilfe geeigneter Literatur verschiedene theoretische Zugänge für die Auseinandersetzung mit dem Boden aus sozial-/kulturgeographischer Sicht erarbeiten. Im zweiten Teil werden ausgewählte Aspekte der Thematik anhand von Fallbeispielen und mithilfe weiterführender Literatur und Quellen bearbeitet. Für den erfolgreichen Abschluss des Seminars

ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen erforderlich. Die Sitzungen finden soweit möglich in Präsenz in 14-tätigem Rhythmus statt. Alle Teilnehmenden erbringen im Verlauf der Veranstaltung zudem schriftliche Studienleistungen im Umfang von insgesamt ca. 15 Seiten. Diese können bei Bedarf als schriftliche Prüfungsleistung (Hausarbeit) bewertet werden. Die Bereitschaft, sich durch regelmäßige Lektüre von Fachliteratur und/oder ggf. erforderliche Recherchen auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, wird vorausgesetzt.

2.10607 [Hauptseminar \(Global Classroom\): Economic Geographies of Germany and Turkey – mobilities, connectivities and developments](#) s. StudIP Dr. Philip Verfürth
Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
Utku Eren Bağcı

GEO-WSG C/D/G, GEO-WSG 3/4,/6, GEO-MEd-32, GEO-32, GEO-35, GEO-36, GEO-32-ES

Ziele und Inhalts: In dem englischsprachigen Seminar, das in Kooperation mit Prof. Nuri Yavan von der Universität Ankara stattfindet, geht es um die deutsch-türkischen Wirtschaftsbeziehungen im Kontext der Globalisierung. Das Blockseminar strebt an, die Vermittlung aktueller fachwissenschaftlicher Inhalte und Methoden der Globalisierungsforschung am Beispiel der deutsch-türkischen Wirtschaftsbeziehungen durch den Einsatz des Joint-Classrooms-Konzepts zu verbessern. Joint-Classrooms sind Lehrveranstaltungen, die gemeinsam mit Lehrenden und Studierenden von ausländischen Universitäten abgehalten werden. Die TeilnehmerInnen des Seminars erhalten die Möglichkeit, Themen der Globalisierung sowohl mit Studierenden und Lehrenden der Universität Osnabrück als auch der Universität Ankara in einer gemeinsamen Lehrveranstaltung zu analysieren und diskutieren. Neben den fachlichen Kompetenzen werden im Seminar auch interkulturelle kommunikative Kompetenzen vermittelt, die für die eigene Persönlichkeitsbildung, aber auch für eine erfolgreiche Tätigkeit im Kontext der Zusammenarbeit mit Schwellen- und Entwicklungsländern von Bedeutung sind.

2.11201 [MBGA Vorlesung Umweltplanung/Umweltrecht \[Teil Umweltplanung, Prof. Dr. J.W. Härtling\]](#) Donnerstag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 27.10.2022), Ort: Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
[02/109](#)

GEO-C, wenn Plätze frei auch als Mittelseminar für Bachelor- (GEO-32/ -35/ -36), M.A. WSG- (GEO-WSG 4) sowie M.Ed.-Studierende (GEO-MEd-32) der Geographie/ Erdkunde - ACHTUNG! Nur in Kombination mit der VL Umweltrecht!

Inhalt: Lehrinhalte: • Grundlagen der Umweltplanung in Deutschland • Grundlagen der Umweltbewertung und Umweltprüfung Lernergebnisse / Kompetenzziele: Wissensverbreiterung: Die Studierenden kennen die rechtlichen und planerischen Rahmenbedingungen im Bereich Umwelt. Wissensvertiefung: Die Studierenden verfügen zusätzlich über vertiefte Kenntnisse zu den rechtlichen und planerischen Grundlagen im Bereich Wasser und Boden. Können - instrumentale Kompetenz: Die Studierenden verfügen über detailliertes Wissen zu den Bewertungsansätzen und -verfahren im Bereich der Umweltbewertung und Umweltprüfung. Können - kommunikative Kompetenz: Die Studierenden können allgemeine Hintergrundinformationen zur Umweltplanung und zum Umweltrecht auf angewandte Fallbeispiele übertragen. Können - systemische Kompetenz: Die Studierenden wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Fallbeispiele zu bearbeiten. Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

2.11202 [MBGA Vorlesung Umweltplanung/Umweltrecht \[Teil Umweltrecht, Dr. J. Utermann / Ort: HS OS\]](#) s. StudIP N.N.

GEO-C, wenn Plätze frei auch als Mittelseminar für Bachelor- (GEO-32/ -35/ -36), M.A. WSG- (GEO-WSG 4) sowie M.Ed.-Studierende (GEO-MEd-32) der Geographie/ Erdkunde - ACHTUNG! Nur in Kombination mit der VL Umweltplanung!

Inhalt: Lehrinhalte: • Grundlagen der Umweltplanung in Deutschland • Grundlagen der Umweltbewertung und Umweltprüfung
Lernergebnisse / Kompetenzziele: Wissensverbreiterung: Die Studierenden kennen die rechtlichen und planerischen Rahmenbedingungen im Bereich Umwelt. Wissensvertiefung: Die Studierenden verfügen zusätzlich über vertiefte Kenntnisse zu den rechtlichen und planerischen Grundlagen im Bereich Wasser und Boden. Können - instrumentale Kompetenz: Die Studierenden verfügen über detailliertes Wissen zu den Bewertungsansätzen und -verfahren im Bereich der Umweltbewertung und Umweltprüfung. Können - kommunikative Kompetenz: Die Studierenden können allgemeine Hintergrundinformationen zur Umweltplanung und zum Umweltrecht auf angewandte Fallbeispiele übertragen. Können - systemische Kompetenz: Die Studierenden wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Fallbeispiele zu bearbeiten.
Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

2.11214 [MBGA Limnologie](#) Dienstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 25.10.2022), Ort: AR Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.
[02/109](#)

GEO-WP2, GEO-MEd-32, GEO-32, GEO-35, GEO-36

Ziele: Die Studierenden sollen grundlegende physikalische, chemische und biologische Prozesse und Erscheinungen in Seen und Flüssen kennen. Sie sollten sich Kenntnisse der Modellierung von Stoffströmen in Seen und Flüssen angeeignet haben. Am Ende des Seminars sollten sie auch ein kritisches Verständnis für die Probleme bei der Erfassung und Bewertung der biologischen, chemischen und morphologischen Gewässergüte und bei der Gewässerplanung erlangt haben.

Inhalt: Das Seminar Limnologie wird sich mit funktionalen Prozessen und ökosystemaren Zusammenhängen in Oberflächengewässern beschäftigen. Nach einer Einführung in grundlegende physikalische und chemische Prozesse stehen im zweiten Teil die Interaktionen zwischen Biozönosen und ihrer Umwelt, wobei auch einige typische Teilökosysteme vorgestellt werden, im Fokus. Im abschließenden angewandten Teil werden wir uns mit der Erfassung und Bewertung der Gewässergüte sowie der Renaturierung bzw. Sanierung von Gewässern beschäftigen. Voraussetzung: Grundlegende naturwissenschaftliche Kenntnisse.

2.11215 [MBGA Quantitative Hydrologie und Wasserwirtschaft \[... u. Wilcke\]](#) Donnerstag: 18:30 - 20:00, wöchentlich (ab 27.10.2022), Ort: Olaf Hemker (HB0019)
Termine am Donnerstag. 13.10.22, Donnerstag. 20.10.22 18:30 - 20:00, Ort: (HB0019) Friedrich Rück Detlef Wilcke

GEO-WP3, wenn Plätze frei auch als Mittelseminar für Bachelor- (GEO-32/ -35/ -36) sowie M.Ed.-Studierende (GEO-MEd-32) der Geographie/ Erdkunde

- 2.11219 [MBGA Modelle für Prozesse in Boden und Grundwasser](#) Mittwoch: 08:00 - 11:15, wöchentlich (ab 26.10.2022), Ort: (HP0019) Termine am Mittwoch. 12.10.22, Mittwoch. 19.10.22 08:00 - 11:15, Ort: (HP0019) Matthias Wieschemeyer
- GEO-WP13, wenn Plätze frei auch als Mittelseminar für Bachelor- (GEO-32/ -35/ -36) sowie M.Ed.-Studierende (GEO-MEd-32) der Geographie/ Erdkunde
- 7.800503 [Mensch - Umwelt - Kultur: transdisziplinäre Perspektiven auf Costa Rica \[MM_KW\]](#) Dienstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 08.11.2022), Ort: 41/111 Termine am Dienstag. 28.06.22 16:00 - 18:00, Ort: [15/318](#) Prof. Dr. phil. Susanne Schlünder Prof. Dr. phil. Claudia Pahl-Wostl Dr. phil. Almut Schilling-Vacaflor
- Teilnehmer ROM-MM_LW(a/b) Spanisch | Europäische Studien | LKE-1, 4; GEO-26N, GEO-32, GEO-MEd-32, GEO-35, GEO-36

Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Veranstaltungen zur Geographiedidaktik
GEO-34-DID

- 2.10901 [Didaktikseminar: Medien im Geographieunterricht](#) Dienstag: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 25.10.2022), Ort: [02/108](#) Tobias Fabriczek, StR i.K.
Das manipulative Potenzial (geographischer) Medien
GEO-34-DID (4 LP)

Ziele: Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen der (geographischen) Medien im Unterricht und setzen sich kritisch und praxisbezogen unter Berücksichtigung des Manipulationspotenzials mit den verschiedenen Medien auseinander.

Inhalt: Das Seminar bietet einen Überblick über den Medieneinsatz im Erdkundeunterricht. Besonderer Fokus soll dabei auf dem manipulativen Potenzial liegen: Wie, wann und wo kann man mit welchen Medien manipulieren? Wie kann man Medien manipulieren? Wie erkenne ich Manipulationen? Wie vermittele ich diese Kompetenz an SchülerInnen? Ziel des Seminars ist es, dass die TeilnehmerInnen einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen der (geographischen) Medien im Unterricht erhalten und sich kritisch und praxisbezogen unter Berücksichtigung des Manipulationspotenzials mit den verschiedenen Medien auseinandersetzen. Die einzelnen Medien und ihr Manipulationspotenzial werden durch eine Gruppe an Studierenden vorgestellt und Einsatzorte sowie -möglichkeiten im Plenum erörtert und diskutiert werden. Idealerweise können die Medien auch direkt ausprobiert werden. Eine angeregte Diskussion über das Manipulationspotenzial schließt die einzelnen Sitzungen. Alle Seminarteilnehmer:innen nehmen aktiv teil und übernehmen ein Referat. Sollte eine reale Sitzung pandemiebedingt nicht stattfinden können, erstellen die Referent:innen zu den einzelnen Sitzungen Podcasts, die von den Teilnehmer:innen angesehen und kommentiert werden. Die Benotung der Leistungen erfolgt durch die Gestaltung des jeweiligen Referates (ggf. Podcasts) und der Ausarbeitung einer Hausarbeit. Eine aktive Teilnahme am Seminar wird erwartet. Literatur: Die erforderliche Literatur muss selbst beschafft werden.

- 2.10902 [Didaktikseminar: Medien im Geographieunterricht](#) s. StudIP Julia Wöstmann
GEO-34-DID (4 LP)

Ziele: Die Teilnehmer:innen erhalten einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen der (geographischen) Medien im Unterricht und setzen sich kritisch und praxisbezogen unter Berücksichtigung des Manipulationspotenzials mit den verschiedenen Medien auseinander.

Inhalt: Das Seminar bietet einen Überblick über den Medieneinsatz im Erdkundeunterricht. Besonderer Fokus soll dabei auf dem manipulativen Potenzial liegen: Wie, wann und wo kann man mit welchen Medien manipulieren? Wie kann man Medien manipulieren? Wie erkenne ich Manipulationen? Wie vermittele ich diese Kompetenz an SchülerInnen? Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmer:innen einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen der (geographischen) Medien im Unterricht erhalten und sich kritisch und praxisbezogen unter Berücksichtigung des Manipulationspotenzials mit den verschiedenen Medien auseinandersetzen. Die einzelnen Medien und ihr Manipulationspotenzial werden durch eine Gruppe an Studierenden vorgestellt und Einsatzorte sowie -möglichkeiten im Plenum erörtert und diskutiert werden. Idealerweise können die Medien auch direkt ausprobiert werden. Eine angeregte Diskussion über das Manipulationspotenzial schließt die einzelnen Sitzungen. Alle Seminarteilnehmer:innen nehmen aktiv teil und übernehmen ein Referat. Sollte eine reale Sitzung pandemiebedingt nicht stattfinden können, erstellen die Referent:innen zu den einzelnen Sitzungen Podcasts, die von den Teilnehmer:innen angesehen und kommentiert werden. Die Benotung der Leistungen erfolgt durch die Gestaltung des jeweiligen Referates (ggf. Podcasts) und der Ausarbeitung einer Hausarbeit. Eine aktive Teilnahme am Seminar wird erwartet. Literatur: Die erforderliche Literatur muss selbst beschafft werden.

2.10903 [Didaktikseminar: Der geographische Unterrichtseinstieg](#) Montag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 07.11.2022), Ort: [02/108](#) Carsten Alexander Henke
GEO-34-DID (3 LP)

Ziele und Inhalt: „[...] und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...“ (Hermann Hesse) – dieses Seminar soll den Studierenden einen Überblick über geeignete und weniger geeignete Stundeneinstiege in eine Erdkundestunde liefern. Es ist inhaltlich und thematisch eng mit dem Seminar „Planung von Erdkunde-Unterricht“ verzahnt und präzisiert die methodische und didaktische Phase des Stundenbeginns. Der Unterrichtseinstieg hat im Normalfall den Zweck, die Schüler zur Auseinandersetzung mit einem neuen Lerninhalt zu führen und zur Mitarbeit bzw. Mitdenken anzuregen. Nach Unruh und Petersen („Guter Unterricht“, 2006) „legt der Lehrer in den ersten Minuten den Grundstein für den Verlauf der Stunde“. Unterrichtseinstiege erfüllen also per definitionem didaktische Zwecke, die „wirkungsvoll“ sein sollen. Wirkungsvoll ist ein Unterrichtseinstieg dann, wenn dieser durch Anwendung verschiedener Methoden didaktische Kriterien erfüllt und der jeweils angestrebten Zielsetzung entspricht. Folgende Fragestellungen bzw. Themen werden uns dabei beschäftigen: • Phasierung von Unterricht – jede Phase hat ihren Sinn • „Eine gelungene Stunde plant man vom Anfang her – oder?“ • Funktion und Zweck von Unterrichtseinstiegen • Aufbau und Teilfunktionen eines Unterrichtseinstieges • Der Unterrichtseinstieg als Orientierungsrahmen • Kennen lernen verschiedener funktionaler Unterrichtseinstiege • Jeder Einstieg hat seine Vor- und Nachteile – didaktische Reduktion und inhaltliche Abwägung • „Neugierde versus Informationsgehalt“ – auf die Mischung kommt es an! • Intrinsische und extrinsische Motivation von Schülern Am Ende des Seminars sollen die Studierenden durch Vorträge, Referate und Übungen einen „Methodenbaukasten“ als didaktisches Repertoire zur Verfügung haben, aus dem sie bei der weiteren Planung ihres Unterrichts im Referendariat oder später als Lehrer/Lehrerin schöpfen können. Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben Leistungsnachweis: Schriftliche Reflexion des Seminars plus entweder Referat (Präsentation, Methodenzettel) oder Hausarbeit

2.10904 [Didaktikseminar: Planen und Entscheiden - realitätsnaher Erdkunde-Unterricht](#) Mittwoch: 16:00 - 20:00, zweiwöchentlich (ab 26.10.2022), Tobias Fabriczek, StR i.K.
Ort: [s. StudIP](#)
GEO-34-DID (3 LP)

Ziele und Inhalt:

Planen und Entscheiden - realitätsnaher Erdkundeunterricht? Eben dies gilt es im Seminar zu klären. Ausgehend von einer theoretischen Betrachtung der Methoden "Planen und Entscheiden" und "Mysterys" soll es im Gegensatz zu anderen Seminaren um eine aktive Umsetzung der Methoden gehen. Das heißt konkret: Alle Teilnehmenden erarbeiten über mehrere Sitzungen ein konkretes Beispiel, das in der letzten Sitzung vorgestellt wird. Dieses Beispiel ist für den konkreten Einsatz in der Schule gedacht und kann im Referendariat oder im späteren Schuldienst eingesetzt werden. Ziel des Seminars ist folglich die Auseinandersetzung mit den Methoden "Planen und Entscheiden" sowie "Mysterys" und einer konkreten Planung dieser Methode. Leistungsbewertung: Die Leistung wird durch die Erarbeitung einer Aufgabe/eines Beispiels in Gruppenarbeit ermittelt. Eine schriftliche Leistung ist nicht notwendig, ein Referat findet im eigentlichen Sinne nicht statt. Stattdessen wird eine Aufgabe/ein Beispiel erarbeitet und vorgestellt.

Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Angewandte Seminare

GEO-35

2.10501 [Angewandtes Seminar: Markt- und Standortanalysen im Einzelhandel](#) s. StudIP Luisa Linek, M. Sc.

GEO-35, GEO-36, GEO-26N, GEO-WSG D, GEO-WSG 4, GEO-WSG 7, GEO-32-ES

Ziele:

Im Rahmen des angewandten Seminars sollen die Studierenden praktische Erfahrung in der Erstellung eines Einzelhandelsgutachtens erlangen.

Inhalt:

Das angewandte Seminar wird den Studierenden Hintergrundinformationen und eine Anleitung für die selbstständige Erstellung eines Standortgutachtens für eine Einzelhandelsimmobilie geben. Dabei wird Basiswissen zu unterschiedlichen Handels- und Berichtsformate sowie Lagetypen vermittelt. Methodisch wird die Einschätzung eines Makrostandortes, die Beschreibung und Bewertung eines Mikrostandortes, die Einschätzung der Wettbewerbssituation und die Abgrenzung eines Einzugsgebiets geübt. Hierzu zählt auch die Bewertung von immobilienwirtschaftlichen Kennzahlen. Unterstützt wird das Seminar von weiteren externen Praktikern, die einzelne Stunden begleiten.

Als Prüfungsleistung ist ein Einzelhandelsgutachten in Gruppenarbeit zu erstellen sowie eine Präsentation des Gutachtens in der Gruppe vor dem „Kunden“, in diesem Fall den Seminarteilnehmern, am letzten Termin des Seminars zu halten.

Literatur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Voraussetzungen:

Eigene Kamera (eine Kamera pro Gruppe)

Hinweise:

Das Seminar wird zum Teil draußen stattfinden wofür wetterfeste Kleidung nötig ist.

Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Sonstige Veranstaltungen

- 2.11001 [Tipps und Hinweise zur Bachelor-Arbeit](#) Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest. AR Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.
Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff

Teilnehmer Bachelor-Studierende

HINWEIS zur Veranstaltung: Wenn Sie sich zu dieser Veranstaltung anmelden, kommen Sie bitte auch zum Termin. Sollten Sie zwischenzeitlich an der Teilnahme verhindert sein, tragen Sie sich bitte unbedingt aus StudIP wieder aus! Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die in absehbare Zeit eine Bachelor-Arbeit anmelden wollen. Im ersten Teil werden grundlegende Hinweise zur Themenfindung, zur Quellenrecherche sowie zu Zielen und zur Struktur Ihrer ersten Examensarbeit gegeben. Daraus abzuleiten wäre als Synopse ein Exposé, also eine Kurzfassung zur Bachelorarbeit. Auch hierzu geben wir Hinweise. Mit einem überzeugenden Exposé gewinnen Sie leichter eine(n) Betreuer(in) für Ihr Vorhaben! Die Veranstaltung ist offen für Ihre Fragen, die entweder schon jetzt im Zusammenhang mit ihrer Bachelorarbeit bestehen oder aber erst im Verlauf der Veranstaltung aufkommen.

- 2.11002 [Forschungskolloquium Boden, Gewässer, Altlasten / Osnabrücker Geographisches Kolloquium \[Termine s. Ankündigung/Aushang\]](#) Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 02.11.2022 - 18.01.2023), ggfs. ab 09.11.2022, online Einzeltermine ab 25.01.2022 in Präsenz: Ort: [02/E04](#) s. StudIP Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll

GEO-F / GEO-11

Die Termine werden durch Ankündigung/Aushang bekannt gegeben. Eine Anmeldung in StudIP ist nur erforderlich für Studierende im 3. Semester MBGA. Alle anderen interessierten Studierende können ohne Anmeldung an den jeweiligen Gastvorträgen teilnehmen.

Veranstaltungen > Geographie > Master Lehramt an Gymnasien > Vorlesungen, Übungen, Tutorien

GEO-22, -24

- 2.10206 [Vorlesung: Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen](#) Dienstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 25.10.2022), Ort: [02/E04](#) Dr. rer. nat. Johannes Halbe

GEO-21, GEO-35, GEO-36, GEO-MEd-32, GEO-26N

Die Vorlesung wird im hybriden Format unter Einsatz verschiedener Medien stattfinden. Es werden Videos zu den in der Vorlesung behandelten Themen, Vorlesungen (online - jedoch interaktiv) und Texte als Grundlage für die Vermittlung der Inhalte eingesetzt. Es wird auch Präsenzveranstaltungen primär zur Diskussion geben.

- 2.10209 [Vorlesung: Räumliche Planung und Entwicklung](#) Mittwoch: 08:00 - 10:00, wöchentlich (ab 26.10.2022), Ort: [02/E04](#) apl. Prof. Dr. Kim Philip Schumacher

GEO-21, GEO-35, GEO-36, GEO-MEd-32, GEO-26N

Ziele und Inhalt: Die Vorlesung widmet sich nach einer Einführung den Leitbildern räumlicher Entwicklung auch in zeitlicher Entwicklung, der Raumplanung auf den verschiedenen Ebenen des Bundes, der Länder, der Regionalplanung und der kommunalen Ebene. Hinzu kommt ein Blick auf die Planungspraxis europäischer Nachbarländer. Auf kommunaler Ebene werden auch die Bauleit- und

Flächennutzungsplanung angesprochen und Ansätze diskursiver Planung und der Umweltplanung behandelt.

Veranstaltungen > Geographie > Master Lehramt an Gymnasien > Mittelseminare

GEO-32, GEO-MEd-32

- 2.10402 [Mittelseminar: Wasser: Risiko und Lebensgrundlage - eine inter- und transdisziplinäre Betrachtung/ Water: Risk and source of life – an inter- and transdisciplinary perspective](#) Dienstag: 08:00 - 10:00, wöchentlich (ab 25.10.2022), Ort: [02/E03](#) Prof. Dr. Britta Höllermann Sara Lotfi
- GEO-32, GEO-35, GEO-36, GEO-MEd-32, GEO-26N, GEO-32-ES

Ziele:

Zentrale Lernziele sind die Schulung des vernetzten Denkens, Synthese der wichtigsten Befunde in einer systematischen Ausarbeitung, effektive mündliche Vermittlung zentraler Aussagen, Diskussionsfähigkeit, Kontextualisierung und Erarbeitung von sozio-ökologischen Problemfeldern

Inhalt:

Das Seminar beschäftigt sich mit vielschichtigen Aspekten von Wasser aus sowohl physisch-geographischer als auch humangeographischer Perspektive. Nachhaltige, problemorientierte Strategien sind nur bei gleichzeitiger Berücksichtigung natürlicher und anthropogener Einflussfaktoren und Prozesse in Form integrativer und transdisziplinärer Ansätze möglich. Das Seminar gewährt einen Einblick in verschiedene Konzepte und Perspektiven auf die Mensch-Wasser Beziehungen. Es werden u.a. die Konzepte der Sozio-Hydrologie, Hydro-Soziologie, Pluralistic Water Research, Ecosystem Services behandelt und anhand von verschiedenen Themen wie Wasser und Ökosystemleistungen, Wasser und Stadt, Wasser und Landwirtschaft, Hochwasser und Dürre angewandt. Hierbei stützen wir uns auch auf aktuelle Berichte zum Thema Wasser und Klimawandel wie den World Water Development Report, IPCC Special Report, Global Environmental Outlook 5.

- 2.10403 [Mittelseminar: Flucht* migration: Die Produktion und Vermittlung von Wissen über Flucht und Asyl](#) Donnerstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 27.10.2022), Ort: [02/108](#) M.A., M. Sc. Sophie Hinger
- GEO-32, GEO-35, GEO-36, GEO-MEd-32, GEO-26N, GEO-32-ES

Ziele und Inhalt: Spätestens seit den 2010er Jahren, als vermehrt Asylsuchende nach Europa und insbesondere Deutschland kamen, sind Flucht und Migration zentrale Themen in öffentlichen und wissenschaftlichen Debatten. Analog zu den internationalen refugee studies hat sich auch hierzulande die

Fluchtforschung zunehmend als eigenständiges Forschungsfeld etabliert. Der Raumbezug ist dabei inhärent, auch wenn dieser nicht immer problematisiert wird. Dieses Seminar führt Teilnehmende in die (geographische) Migrationsforschung und insbesondere den Teilbereich der Fluchtforschung ein. Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie Wissen über Flucht*migration produziert und vermittelt wird und welche Rolle Raumkonstruktionen dabei einnehmen. Ziel des Seminars ist es einerseits, den Teilnehmenden theoretische und empirische Kenntnisse im Themenbereich Migration und Flucht zu vermitteln. Andererseits sollen die Teilnehmenden anhand der Thematik übergreifende Fragestellungen und Methoden der Geographie erlernen bzw. anwenden. Im Seminar wird forschend, kollaborativ und interaktiv gelernt, d.h. die aktive Mitarbeit im Seminar sowie die Vor- und Nachbereitung der Präsenztermine durch die Teilnehmenden ist unabdingbar.

Haupt-/ Mittelseminar: Grund und Boden - sozial- /kulturgeographische Beobachtungen zum Verhältnis von Gesellschaft und Umwelt

2.10602

Montag: 08:00 - 10:00, wöchentlich
(ab 24.10.2022), Ort: [02/108](#)
Montag: 10:00 - 12:00, wöchentlich
(ab 24.10.2022), Ort: [02/108](#) Dr. Roland Lippuner

GEO-WSG C/D/G, GEO-WSG 3/4/6, wenn Plätze frei, auch als Mittelseminar für fortgeschrittene Studierende im 2-Fächer-Bachelor Geographie (GEO-32, GEO-26N, GEO-35, GEO-36), im M.Ed. Erdkunde/ Geographie (GEO-MEd-32) sowie im Bachelor Europäische Studien (GEO-32-ES)

Ziele und Inhalt:

In diesem Seminar beschäftigen wir uns aus sozial-/kulturgeographischer Perspektive mit dem Boden und seiner Bedeutung für das gesellschaftliche Zusammenleben. In den Blickpunkt rücken dabei die Symbolik und die Wertschätzung des Bodens, wie sie sich in den verschiedensten Formen/Praktiken der Bearbeitung, der Nutzung und der Aufteilung des Bodens bzw. den damit verbundenen Vorstellungen, Narrationen und Regelungen abzeichnen. Sozial-/kulturgeographische Forschungsfragen wirft der Boden auch als Grundlage der Produktion von Nahrungsmitteln oder durch seine politische Funktion als Territorium und durch seine ökonomische Verwertung als Grundstück auf. Im Kontext verschiedener Alltagspraktiken, wie z. B. der Gartenarbeit, treten außerdem Bedeutungsdimensionen seiner Materialität in den Vordergrund. Im ersten Teil des Seminars werden wir mithilfe geeigneter Literatur verschiedene theoretische Zugänge für die Auseinandersetzung mit dem Boden aus sozial-/kulturgeographischer Sicht erarbeiten. Im zweiten Teil werden ausgewählte Aspekte der Thematik anhand von Fallbeispielen und mithilfe weiterführender Literatur und Quellen bearbeitet. Für den erfolgreichen Abschluss des Seminars ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen erforderlich. Die Sitzungen finden soweit möglich in Präsenz in 14-tätigem Rhythmus statt. Alle Teilnehmenden erbringen im Verlauf der Veranstaltung zudem schriftliche Studienleistungen im Umfang von insgesamt ca. 15 Seiten. Diese können bei Bedarf als schriftliche Prüfungsleistung (Hausarbeit) bewertet werden. Die Bereitschaft, sich durch regelmäßige Lektüre von Fachliteratur und/oder ggf. erforderliche Recherchen auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, wird vorausgesetzt.

Hauptseminar (Global Classroom): Economic Geographies of Germany and Turkey – mobilities, connectivities and developments

2.10607

s. StudIP

Dr. Philip Verfürth
Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
Utku Eren Bağcı

GEO-WSG C/D/G, GEO-WSG 3/4/6, GEO-MEd-32, GEO-32, GEO-35, GEO-36, GEO-32-ES

Ziele und Inhalts: In dem englischsprachigen Seminar, das in Kooperation mit Prof. Nuri Yavan von der Universität Ankara stattfindet, geht es um die deutsch-türkischen Wirtschaftsbeziehungen im Kontext der Globalisierung. Das Blockseminar strebt an, die Vermittlung aktueller fachwissenschaftlicher Inhalte und

Methoden der Globalisierungsforschung am Beispiel der deutsch-türkischen Wirtschaftsbeziehungen durch den Einsatz des Joint-Classrooms-Konzepts zu verbessern. Joint-Classrooms sind Lehrveranstaltungen, die gemeinsam mit Lehrenden und Studierenden von ausländischen Universitäten abgehalten werden. Die TeilnehmerInnen des Seminars erhalten die Möglichkeit, Themen der Globalisierung sowohl mit Studierenden und Lehrenden der Universität Osnabrück als auch der Universität Ankara in einer gemeinsamen Lehrveranstaltung zu analysieren und diskutieren. Neben den fachlichen Kompetenzen werden im Seminar auch interkulturelle kommunikative Kompetenzen vermittelt, die für die eigene Persönlichkeitsbildung, aber auch für eine erfolgreiche Tätigkeit im Kontext der Zusammenarbeit mit Schwellen- und Entwicklungsländern von Bedeutung sind.

2.11201 [MBGA Vorlesung](#)
[Umweltplanung/Umweltrecht](#) Donnerstag: 16:00 - 18:00,
[\[Teil Umweltplanung, Prof. Dr. J.W. Härtling\]](#) wöchentlich (ab 27.10.2022), Ort: Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
[02/109](#)

GEO-C, wenn Plätze frei auch als Mittelseminar für Bachelor- (GEO-32/ -35/ -36), M.A. WSG- (GEO-WSG 4) sowie M.Ed.-Studierende (GEO-MEd-32) der Geographie/ Erdkunde - ACHTUNG! Nur in Kombination mit der VL Umweltrecht!

Inhalt: Lehrinhalte: • Grundlagen der Umweltplanung in Deutschland • Grundlagen der Umweltbewertung und Umweltprüfung
 Lernergebnisse / Kompetenzziele: Wissensverbreiterung: Die Studierenden kennen die rechtlichen und planerischen Rahmenbedingungen im Bereich Umwelt. Wissensvertiefung: Die Studierenden verfügen zusätzlich über vertiefte Kenntnisse zu den rechtlichen und planerischen Grundlagen im Bereich Wasser und Boden. Können - instrumentale Kompetenz: Die Studierenden verfügen über detailliertes Wissen zu den Bewertungsansätzen und -verfahren im Bereich der Umweltbewertung und Umweltprüfung. Können - kommunikative Kompetenz: Die Studierenden können allgemeine Hintergrundinformationen zur Umweltplanung und zum Umweltrecht auf angewandte Fallbeispiele übertragen. Können - systemische Kompetenz: Die Studierenden wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Fallbeispiele zu bearbeiten.
 Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

2.11202 [MBGA Vorlesung](#)
[Umweltplanung/Umweltrecht](#) s. StudIP N.N.
[\[Teil Umweltrecht, Dr. J. Utermann / Ort: HS OS\]](#)

GEO-C, wenn Plätze frei auch als Mittelseminar für Bachelor- (GEO-32/ -35/ -36), M.A. WSG- (GEO-WSG 4) sowie M.Ed.-Studierende (GEO-MEd-32) der Geographie/ Erdkunde - ACHTUNG! Nur in Kombination mit der VL Umweltplanung!

Inhalt: Lehrinhalte: • Grundlagen der Umweltplanung in Deutschland • Grundlagen der Umweltbewertung und Umweltprüfung
 Lernergebnisse / Kompetenzziele: Wissensverbreiterung: Die Studierenden kennen die rechtlichen und planerischen Rahmenbedingungen im Bereich Umwelt. Wissensvertiefung: Die Studierenden verfügen zusätzlich über vertiefte Kenntnisse zu den rechtlichen und planerischen Grundlagen im Bereich Wasser und Boden. Können - instrumentale Kompetenz: Die Studierenden verfügen über detailliertes Wissen zu den Bewertungsansätzen und -verfahren im Bereich der Umweltbewertung und Umweltprüfung. Können - kommunikative Kompetenz: Die Studierenden können allgemeine Hintergrundinformationen zur Umweltplanung und zum Umweltrecht auf angewandte Fallbeispiele übertragen. Können - systemische Kompetenz: Die Studierenden wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Fallbeispiele zu bearbeiten.
 Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

- 2.11204 [MBGA Bodennutzung und Bodenschutz](#) Dienstag: 12:00 - 14:00,
wöchentlich (ab 25.10.2022), Ort: Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
[02/108, 15/E28](#)
- GEO-BB1, wenn Plätze frei auch GEO-MEd-32 (Mittelseminar - nur M.Ed.-/ keine Bachelor-Studierende)
- Ziele: Die Studierenden sollen den aktuellen Stand in zentralen Wissensgebieten der Bodennutzung und des Bodenschutzes kennenlernen. Sie sollen zusätzlich Spezialwissen in einem spezifischen Teilbereich der Bodennutzung und des Bodenschutzes erwerben.
- Inhalt: Aktuelle Themen der Bodennutzung und des Bodenschutzes, zum Beispiel: Bodenkontamination mit Arzneimitteln, Bodendegradation durch Humusverlust, Flächeninanspruchnahme durch Energiepflanzenanbau
Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
- 2.11214 [MBGA Limnologie](#) Dienstag: 14:00 - 16:00,
wöchentlich (ab 25.10.2022), Ort: AR Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-
Geoök.
[02/109](#)
- GEO-WP2, GEO-MEd-32, GEO-32, GEO-35, GEO-36
- Ziele: Die Studierenden sollen grundlegende physikalische, chemische und biologische Prozesse und Erscheinungen in Seen und Flüssen kennen. Sie sollten sich Kenntnisse der Modellierung von Stoffströmen in Seen und Flüssen angeeignet haben. Am Ende des Seminars sollten sie auch ein kritisches Verständnis für die Probleme bei der Erfassung und Bewertung der biologischen, chemischen und morphologischen Gewässergüte und bei der Gewässerplanung erlangt haben. Inhalt: Das Seminar Limnologie wird sich mit funktionalen Prozessen und ökosystemaren Zusammenhängen in Oberflächengewässern beschäftigen. Nach einer Einführung in grundlegende physikalische und chemische Prozesse stehen im zweiten Teil die Interaktionen zwischen Biozönosen und ihrer Umwelt, wobei auch einige typische Teilökosysteme vorgestellt werden, im Fokus. Im abschließenden angewandten Teil werden wir uns mit der Erfassung und Bewertung der Gewässergüte sowie der Renaturierung bzw. Sanierung von Gewässern beschäftigen.
Voraussetzung: Grundlegende naturwissenschaftliche Kenntnisse.
- 2.11215 [MBGA Quantitative Hydrologie und Wasserwirtschaft \[... u. Wilcke\]](#) Donnerstag: 18:30 - 20:00,
wöchentlich (ab 27.10.2022), Ort: Olaf Hemker
(HB0019) Friedrich Rück
Termine am Donnerstag. 13.10.22, Detlef Wilcke
Donnerstag. 20.10.22 18:30 -
20:00, Ort: (HB0019)
- GEO-WP3, wenn Plätze frei auch als Mittelseminar für Bachelor- (GEO-32/ -35/ -36) sowie M.Ed.-Studierende (GEO-MEd-32) der Geographie/ Erdkunde
- 2.11219 [MBGA Modelle für Prozesse in Boden und Grundwasser](#) Mittwoch: 08:00 - 11:15,
wöchentlich (ab 26.10.2022), Ort: (HP0019) Matthias Wieschemeyer
Termine am Mittwoch. 12.10.22,
Mittwoch. 19.10.22 08:00 - 11:15,
Ort: (HP0019)

GEO-WP13, wenn Plätze frei auch als Mittelseminar für Bachelor- (GEO-32/ -35/ -36) sowie M.Ed.-Studierende (GEO-MEd-32) der Geographie/ Erdkunde

7.800503 [Mensch - Umwelt - Kultur: transdisziplinäre Perspektiven auf Costa Rica \[MM_KW\]](#) Dienstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 08.11.2022), Ort: Prof. Dr. phil. Susanne Schlünder
41/111 Prof. Dr. phil. Claudia Pahl-Wostl
Termine am Dienstag. 28.06.22 Dr. phil. Almut Schilling-Vacaflor
16:00 - 18:00, Ort: [15/318](#)

Teilnehmer ROM-MM_LW(a/b) Spanisch | Europäische Studien | LKE-1, 4; GEO-26N, GEO-32, GEO-MEd-32, GEO-35, GEO-36

Veranstaltungen > Geographie > Master Lehramt an Gymnasien > Veranstaltungen zur Geographiedidaktik
GEO-MEd-DID, -MEd-VT

2.10905 [Didaktikseminar: Außerschulische Lernstandorte](#) Mittwoch: 10:00 - 12:00, zweiwöchentlich (ab 26.10.2022), Dr. Nadine Tiggelbeck
Ort: [02/108](#)
GEO-MED-DID

Lernorte außerhalb des Schulgebäudes wie auch unabhängig von der Schule als Institution sind Orte, an denen sich unmittelbare Begegnung mit der räumlichen Realität ereignen kann" (Böhn 1999, 14).
Es gibt unterschiedliche Arten von außerschulischen Lernstandorten wie beispielsweise

- pädagogisch nicht vorstrukturierten bzw. gestalteten Lernorten: diese werden erst durch spezifische Fragestellungen zu Lernorten, die Lernsituation ist weitgehend offen, anbieten vielfältiger Erfahrungs- u. Handlungsmöglichkeiten; teils kann auf „Experten“ zurückgegriffen werden (Förster, Waldpädagoge, Mitarbeiter öffentlicher Institutionen).

Bsp: Lernorte in der natürlichen Umwelt: Bach, Wald, Wiese...

Lernorte in der soz., techn. U. gebauten Umwelt: Post, Feuerwehr, Kläranlage, Arztpraxis...

- pädagogisch mehr o. weniger gestaltete Lernorte: für spezielle Erkundungs- u. Lernzwecke eingerichtete Standorte mit meth.-did. Gesichtspunkten, meist vorstrukturierte Lernsituation mit päd. Personal, das die Lernorterkundung anleitet; meist fertige Programme

Bsp: Zooschule, Museum, Umweltzentrum, Schulbauernhof ...

In diesem Seminar werden wir uns mit beiden Typen didaktisch auseinandersetzen und eigene außerschulische Lernstandorte erarbeiten.

2.10906 [Didaktikseminar: Interaktive Erklärvideos im Erdkundeunterricht](#) Donnerstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 27.10.2022), Ort: André Hermes 02/108
GEO-MEd-DID

Ziele: Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Vor- und Nachteile unterschiedlicher didaktischer Einsatzszenarien im Zusammenhang mit Erklärvideos im Erdkundeunterricht. Ferner erwerben Sie die Fähigkeit, solche Filme mit Hilfe verschiedener technischer Dienste und Hilfsmittel selbst zu erstellen und interaktiv zu gestalten.

Inhalt: Seit vielen Jahrzehnten werden Filme im (Erdkunde-)Unterricht eingesetzt. Grundsätzliche Aspekte der Wirkung von Filmen und Möglichkeiten und Grenzen des "klassischen" Filmeinsatzes (frontal im Klassenverband) werden zunächst thematisiert. Da mit zunehmender digitaler Unterstützung von Lehr- und Lernprozessen die Einsatzmöglichkeiten jedoch deutlich umfangreicher werden, wird hier der Schwerpunkt des Seminars liegen. Lehrende und Lernende können heute mit vergleichsweise geringem Aufwand interaktive Erklärvideos planen, produzieren, teilen und kommentieren. Bei der Erstellung gilt es jedoch rechtliche Bestimmungen zu beachten. Dementsprechend werden im Seminar Möglichkeiten der rechtlich einwandfreien Mediennutzung aufgezeigt. Ziel ist es jedoch nicht nur, selbst Erklärvideos produzieren zu können, sondern auch Schülerinnen und Schüler zu Produzierenden werden zu lassen. Dabei ist zu beachten, dass die Produktion und die Nutzung von Filmen von der in Schulen recht unterschiedlichen Ausstattung abhängen. Die daraus resultierenden technischen Hürden, sind ein wesentlicher Grund dafür, dass digitale Medien im Unterricht in Deutschland nur eine geringe Verbreitung finden. Im Seminar sollen deshalb Möglichkeiten der Überwindung dieser Hürden erarbeitet werden. Ein besonderer Schwerpunkt wird darüber hinaus der Bezug der Erklärvideos zum niedersächsischen Kerncurriculum sein, sowie die Verknüpfung mit aktuellen Schulbüchern.

2.10907 [Didaktikseminar: Umweltbildung, Globales Lernen, buen vivir - alles BNE? Bildung für nachhaltige Entwicklung im Geographieunterricht – Methodik zwischen Kompetenzorientierung und Lernzielformulierung.](#) s. StudIP Dr. Verena Reinke
GEO-MED-DID

Ziele und Inhalt:

BNE gibt es nicht erst „seit gestern“. Als (angehende) Geographielehrkräfte werden uns diese drei Buchstaben lange begleiten. Auch wenn die Bedeutung „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in der Regel bekannt ist, so wirft sie dennoch Fragen auf – vor allem in Verbindung mit weiteren bekannten Konzepten wie zum Beispiel „Globales Lernen“. Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen zu den Zusammenhängen und Kenntnisse zur Nachhaltigkeit, aber in erster Linie zur BNE erarbeitet, um im Anschluss der wohl wichtigsten Frage nachzugehen: Wie kann der Bildungsauftrag BNE in der Unterrichtspraxis im Geographieunterricht aussehen?

Dazu gehört es auch, für sich selber ein Verständnis von BNE zu entwickeln und den eigenen Weg der Umsetzung zu probieren und mit anderen Seminarteilnehmerinnen und –teilnehmern zu diskutieren. Im Rahmen des Seminars werden unterschiedliche Methoden an ausgewählten Raumbespielen vorgestellt und deren Vor- und Nachteile erörtert. Ferner wird die Passgenauigkeit zwischen Methodenauswahl und Unterrichtsziel Thema im Seminar sein, ebenso die konkrete Lernzielformulierung.

2.10908 [Didaktikseminar: Planung von Erdkundeunterricht](#) s. StudIP Rainer Ellmann-Bahr

GEO-MEd-C

Ziel der Vorbereitung auf das Fachpraktikum Erdkunde ist es, die Studierenden für die Planung und Durchführung von Unterricht sowie auf das kurzzeitige Integrieren in ein Kollegium und den Schulalltag vorzubereiten.

Inhalte werden daher u.a. - der Aufbau einer Unterrichtsstunde sowie einer Unterrichtsreihe, - die Beschaffung und der Einsatz von Unterrichtsmaterialien, - (einige) Methoden für den Erdkundeunterricht, - die Planung einer „runden“ Stunde, - das Verfassen von Unterrichtsentwürfen (kurz und lang), - alltagstaugliche Tipps zum Umgang mit Disziplinproblemen sowie - die Rolle als Praktikant*in sein. Neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme am Seminar ist zum Bestehen das Verfassen von zwei Unterrichtsentwürfen (einmal kurz, einmal lang) für den Erdkundeunterricht notwendig. Grundlegende Literatur: Meyer, H. (2018): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. 9. Auflage. Berlin, Cornelsen. (978-3-589-22458-6) Reinfried, S. und Haubrich, H. (Hrsg, 2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin, Cornelsen. (978-3-06-065212-9)

2.10910

[Didaktikseminar: Digitale Exkursionen](#)

Mittwoch: 10:00 - 12:00,
zweiwöchentlich (ab 02.11.2022), Dr. Nadine Tiggelbeck
Ort: [02/108](#)

GEO-MED-DID

Inhalte und Ziele: Geographie ist ein medienintensives Fach. Daher gewinnen auch die digitalen Medien mehr und mehr an Bedeutung. Geomedien können das Fach hervorragend unterstützen. Zu den zentralen Kompetenzen im Geographieunterricht zählt unter anderem auch die Orientierungskompetenz. Sich im Raum zurechtzufinden ist dabei unerlässlich. Auch dieser Umgang mit digitalen Geomedien gewinnt daher im Unterricht immer mehr an Bedeutung. Dieses Seminar verknüpft beides.

Inhalt des Seminars wird es sein, digitale Medien kennenzulernen und eine digitale Exkursion im Team zu erarbeiten. Das Seminar wird 14tägig durchgeführt, in den Zwischenzeiten beschäftigen Sie sich mit den Seminarthemen und bearbeiten kleinere Aufgaben.

Veranstaltungen > Geographie > Master Lehramt an Gymnasien > Sonstige Veranstaltungen

2.10909

[Didaktikseminar: Nachbereitung Fachpraktikum](#)

s. StudIP

Hon. Prof. Dr. phil. Fritz-Gerd
Mittelstädt

GEO-MEd-C, GEO-MEd-D

Ziele und Inhalt: Das Seminar wird an einem Wochenende als Blockseminar durchgeführt. Es findet am Semesterbeginn statt, damit die Erfahrungen im Praktikum noch erinnerbar sind. Im Mittelpunkt stehen Rückblicke auf das Fachpraktikum und Diskussionen im Hinblick auf während der Hospitationen und während des eigenen Unterrichts gemachte Erfahrungen sowie bezüglich konkreter unterrichtlicher Gestaltungsmöglichkeiten und -varianten mit geographiedidaktischen Einbettungen. Letztere ergeben sich aus den Inhalten und Fragen der einzelnen in Form von Referaten gehaltenen Praktikumsberichte. Diese stehen am Anfang jedes 45minütigen Abschnittes während des Blockseminars (siehe Ablaufplan) und informieren über die Erwartungen an das Fachpraktikum, die jeweilige Schule und die Rolle des Faches Erdkunde in dem Gymnasium, über die Schwerpunkte der Hospitationen sowie über den eigenen Unterricht und offene Fragen. Diese schaffen im Anschluss Gesprächsanlässe mit unterschiedlichen Akzentuierungen (z. B. Kompetenzbereiche, Lehrbucharbeit, Einsatz von Karten, Textanalysen, Bilder, Aufgabenstellungen und Anforderungsbereiche, Exkursionen und Unterrichtsgänge, Einsatz des Whiteboards usw.) für die einzelnen Doppeljahrgänge in der Sekundarstufe I sowie im Oberstufenunterricht.

2.11002

[Forschungskolloquium Boden, Gewässer, Altlasten / Osnabrücker Geographisches](#)

Mittwoch: 18:00 - 20:00,
wöchentlich (ab 02.11.2022 -
18.01.2023), ggfs. ab 09.11.2022,

Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll

[Kolloquium \[Termine s. Ankündigung/Aushang\]](#)

online
Einzeltermine ab 25.01.2022 in
Präsenz: Ort: [02/E04](#)
s. StudIP

GEO-F / GEO-11

Die Termine werden durch Ankündigung/Aushang bekannt gegeben. Eine Anmeldung in StudIP ist nur erforderlich für Studierende im 3. Semester MBGA. Alle anderen interessierten Studierende können ohne Anmeldung an den jeweiligen Gastvorträgen teilnehmen.

Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Spezielle Veranstaltungen MA WSG
GEO-WSG A, -WSG H, -WSG 1

2.111011 [Projektmanagement](#)

Montag: 16:00 - 18:00, wöchentlich Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
(ab 24.10.2022), Ort: [02/109](#) Prof. Dr. phil. Andreas Pott

GEO-WSG A, GEO-WSG 1

Ziele: Grundlagen- und vertiefte Kenntnisse sowie Erfahrungen in Projektmanagement: Strukturierung komplexer Problemstellungen, Projektorganisation, -mitarbeit und -leitung, Definition und Management von Schnittstellen, Arbeiten im Team, Moderation, Zeit- und Konfliktmanagement, Präsentation und Dokumentation von Ergebnissen.

Inhalt: Vermittlung von theoretischem Wissen zu Projektmanagement, Projektarbeit zu verschiedenen praktischen und theoretischen Aufgabenstellungen, u.a. zum gegenseitigen Kennenlernen und als Vorbereitung auf das Studienprojekt im folgenden Semester und auf die M.A. Arbeit. In diesem Semester findet ein Wochenendseminar zum Projektmanagement mit Frau Stöckmann-Bosbach statt, das verpflichtender Teil dieser Veranstaltung ist. Wichtiger Hinweis für B.A.-Studierende im 7. Semester: Sollten Sie im Wintersemester Ihren B.A. abschließen und planen, anschließend in unseren M.A. Wirtschafts- und Sozialgeographie zu wechseln, so ist dies bereits zum kommenden SoSe möglich. Das Seminar Projektmanagement bildet eine unabdingbare Voraussetzung für die Teilnahme am Studienprojekt im kommenden SoSe und sollte ggf. von Ihnen besucht werden! Literatur: Wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.

2.111012 [Projektmanagement I \(integraler Bestandteil von "Projektmanagement"\)](#)

s. StudIP

Dr. rer. nat. Renate Stöckmann-Bosbach

Teilnehmer TN des Seminars Projektmanagement (integraler Bestandteil)

Ziele: Die Teilnehmer können – Projekt-Teil-Ziele formulieren und einem Projektstrukturplan, Ablaufplan und dem Projektcontrolling zuordnen – die Instrumente des Projektmanagements anwenden, für eigene Projekte nutzen – die Ergebnisse im Projektteam erarbeiten, präsentieren und dokumentieren – Probleme und Risiken analysieren, reflektieren und Lösungsansätze erarbeiten

Inhalt: Das Seminar soll einen realistischen Blick auf die anspruchsvolle Welt des Projektmanagements eröffnen. Bei Abschluss des Seminars kennen die Teilnehmer – die Bedeutung eines methodisch fundierten Projektmanagements für die erfolgreiche Umsetzung komplexer Vorhaben in Abgrenzung zu Regelaufgaben (z.B. bei der Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems) – die Merkmale eines Projektes, die Projektphasen, die Projektorganisation und die zentralen Aktivitäten des Projektmanagements – den Unterschied zwischen theoretischem Wissen und der praktischen Anwendung in der Praxis (Komplexität der Wirklichkeit). – Die persönlichen und fachlichen Anforderungen an die Rolle des Projektmanagers. Methodischer Ansatz: • die Teilnehmer werden aktiv in die Veranstaltung einbezogen, um eine Verbindung von Theorie und Praxis zu ermöglichen. • Vortrag durch den Dozenten – Darstellung der grundlegenden Aspekte des Projektmanagements – Praxisbeispiele zu verschiedenen Bereichen – Klärung von offenen Fragen • Praxisübungen anhand verschiedener Fallbeispiele und Übungen – Vertiefung des theoretischen Wissens zu ausgewählten Aspekten des Projektmanagements durch „Ausprobieren“
Erwartungen an die Teilnehmer: – Neugier und Offenheit: Als Projektmanager müssen Sie wahrnehmen und kommunizieren, was Auftraggeber, Projektteam von Ihnen erwarten. Ich erbitte zeitnahe Nachfragen und Feedback!. – Engagement: Methoden dürfen Sie hier praxisnah ausprobieren. Bitte zeigen Sie bei den Praxisübungen Engagement! – Mut zu Fehlern: Ohne Fehler keine Entwicklung - auch nicht in einem Projekt. Als Projektmanager müssen Sie ihr Projekt vor unterschiedlichen Gremien vertreten. Hier können Sie ausprobieren, woran Sie später gemessen werden.

Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Methodenveranstaltungen

GEO-WSG B, -WSG 2, GEO-WSG D, -WSG 4

2.10709 [Methodenseminar:
Anwendung qualitativer
Methoden: Produktion und](#)

s. StudIP

Dr. phil. Almut Schilling-Vacaflor
Dr. phil. Philipp Gorris

[Konsum nachhaltiger Lebensmittel](#)

(deutschsprachiges Seminar, jedoch englischsprachige Lektüre)

GEO-WSG B/ -WSG 2, GEO-WSG D/ -WSG 4

Diese Veranstaltung widmet sich der Vermittlung von Kompetenzen in der qualitativen empirischen Sozialforschung im Kontext der Produktion und dem Konsum nachhaltiger Lebensmittel. Landnutzungsänderungen zur Ausweitung von Anbauflächen für landwirtschaftliche Produkte sind nach wie vor die Hauptursache für den Klimawandel, gleich nach der Nutzung fossiler Brennstoffe (IPCC 2019). Die ungebremsste Abholzung der Wälder ist hauptverantwortlich für den anhaltenden Verlust der biologischen Vielfalt (IPBES 2019). Die Europäische Union und Deutschland sind international wichtige Importeure von Soja als Futtermittel, Palmöl, Rindfleisch, Kaffee und Kakao – Produkte, bei denen das Entwaldungsrisiko besonders hoch ist. Auch viele Menschenrechtsprobleme wie moderne Sklaverei und ländliche Konflikte um Land oder Wasser sind in den globalen Lieferketten von Nahrungsmitteln besonders gravierend. Die Frage stellt sich, durch welche Maßnahmen wir von der Nachfrageseite her zu Nachhaltigkeit und Umweltgerechtigkeit beitragen können. In dem Seminar wollen wir qualitative Methoden anwenden, um Daten zu unterschiedlichen Governance- und Transformationsansätzen zu sammeln. Darunter können verkürzte Lieferketten sein, ein Wandel des Konsumverhaltens, die Zertifizierung von Nahrungsmitteln oder neue Lieferkettengesetze. Die Veranstaltung dient drei konkreten Zielen: 1) Erarbeitung von Kernkompetenzen in der Analyse und der Anwendung qualitativer Forschungsmethoden. 2) Übung der eigenständigen konzeptionellen Entwicklung und Umsetzung eines kleinen Forschungsprojekts (in Kleingruppen), einschließlich der Entwicklung einer Forschungsfrage, einer Fallauswahl, der Wahl geeigneter qualitativer Methoden, der Erhebung und Auswertung empirischer Daten sowie der Aufbereitung und Präsentation der Ergebnisse. 3) Erarbeitung von Grundlagenwissen über aktuelle Diskussionen zur Produktion und dem Konsum nachhaltiger Lebensmittel. Die Veranstaltung wird über das Semester hinweg in Blöcken voraussichtlich freitags von 11 (c.t.) bis 15 Uhr durchgeführt (1 Stunde Mittagspause) und umfasst 7 Termine/ Sitzungen (von 2x2 und 5x4 Lehrstunden, insg. ca. 24 Stunden in Präsenz). Während der Sitzungen, und auch darüber hinaus, werden Sie auch eigenständig in Kleingruppen arbeiten. Die zu erstellenden Arbeitsnachweise umfassen die (1) Transkription eines Interviews, (2) eine Präsentation der Ergebnisse in der Kleingruppe (evtl. als Podcast) sowie (3) die Erstellung eines Kurzberichts über das Forschungsprojekt mit methodischer Reflektion (pro Teilnehmer*in ca. 3 Seiten + Fotos). Weitere Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Hauptseminare

GEO-WSG C, -WSG D, -WSG G, -WSG 3, -WSG 4, -WSG 6

2.10601	Hauptseminar: Einführung in die geographische Handelsforschung	Dienstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 25.10.2022), Ort: 02/E03	Seminar Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
---------	--	---	---

GEO-WSG C/D/G, GEO-WSG 3/4/6

Ziele: Ziel ist es, sich mit aktuellen Konzepten der geographischen Handelsforschung auseinanderzusetzen und diesbezüglich Kenntnisse von Theorien und ihren Anwendungsbereichen zu erlangen.

Inhalt: Der Handel prägt unsere Innenstädte, unsere Versorgung und auch einen Teil unserer Freizeit – trotzdem wird die Handelsforschung in der Geographie häufig vernachlässigt. Deshalb wird das Seminar zunächst die –vermutlich fehlenden – Grundlagen der Geographischen Handelsforschung, z. B. zur Standortwahl und zum Betriebsformenwandel, vermitteln. Darauf aufbauend werden neuere Ansätze der sogenannten New Retail Geography diskutiert. Außerdem wird das Seminar auch Einblicke in die angewandte Handelsgeographie geben. Die TeilnehmerInnen sollten bereit sein, sich regelmäßig inhaltlich auf die Sitzungen vorzubereiten. Literatur: Heinritz, G., Klein, K. E., & Popp, M. (2003). Geographische Handelsforschung. Borntraeger. Neiberger, C. & Hahn, B. (2020): Geographische Handelsforschung. Springer Spektrum. Wrigley, N., & Lowe, M. (2014). Reading retail: a geographical perspective on retailing and consumption spaces. Routledge.

[Haupt-/ Mittelseminar: Grund und Boden - sozial- /kulturgeographische Beobachtungen zum Verhältnis von Gesellschaft und Umwelt](#)

2.10602

Montag: 08:00 - 10:00, wöchentlich
(ab 24.10.2022), Ort: [02/108](#)

Montag: 10:00 - 12:00, wöchentlich
(ab 24.10.2022), Ort: [02/108](#)

Dr. Roland Lippuner

GEO-WSG C/D/G, GEO-WSG 3/4/6, wenn Plätze frei, auch als Mittelseminar für fortgeschrittene Studierende im 2-Fächer-Bachelor Geographie (GEO-32, GEO-26N, GEO-35, GEO-36), im M.Ed. Erdkunde/ Geographie (GEO-MEd-32) sowie im Bachelor Europäische Studien (GEO-32-ES)

Ziele und Inhalt:

In diesem Seminar beschäftigen wir uns aus sozial-/kulturgeographischer Perspektive mit dem Boden und seiner Bedeutung für das gesellschaftliche Zusammenleben. In den Blickpunkt rücken dabei die Symbolik und die Wertschätzung des Bodens, wie sie sich in den verschiedensten Formen/Praktiken der Bearbeitung, der Nutzung und der Aufteilung des Bodens bzw. den damit verbundenen Vorstellungen, Narrationen und Regelungen abzeichnen. Sozial-/kulturgeographische Forschungsfragen wirft der Boden auch als Grundlage der Produktion von Nahrungsmitteln oder durch seine politische Funktion als Territorium und durch seine ökonomische Verwertung als Grundstück auf. Im Kontext verschiedener Alltagspraktiken, wie z. B. der Gartenarbeit, treten außerdem Bedeutungsdimensionen seiner Materialität in den Vordergrund. Im ersten Teil des Seminars werden wir mithilfe geeigneter Literatur verschiedene theoretische Zugänge für die Auseinandersetzung mit dem Boden aus sozial-/kulturgeographischer Sicht erarbeiten. Im zweiten Teil werden ausgewählte Aspekte der Thematik anhand von Fallbeispielen und mithilfe weiterführender Literatur und Quellen bearbeitet. Für den erfolgreichen Abschluss des Seminars ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen erforderlich. Die Sitzungen finden soweit möglich in Präsenz in 14-tätigem Rhythmus statt. Alle Teilnehmenden erbringen im Verlauf der Veranstaltung zudem schriftliche Studienleistungen im Umfang von insgesamt ca. 15 Seiten. Diese können bei Bedarf als schriftliche Prüfungsleistung (Hausarbeit) bewertet werden. Die Bereitschaft, sich durch regelmäßige Lektüre von Fachliteratur und/oder ggf. erforderliche Recherchen auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, wird vorausgesetzt.

2.10604

[Hauptseminar: Grundlagen der geographischen Migrationsforschung](#) Donnerstag: 14:00 - 16:00,
wöchentlich (ab 27.10.2022), Ort: [02/E05](#)

Dr. Christine Lang

Teilnehmer vorrangig MA IMIB: Mod. 2.2; wenn Plätze frei: GEO-WSG C/D, GEO-WSG 3, GEO-WSG 4

Migrationsforschung in (sozial-)geographischer Perspektive zu betreiben, bedeutet, Ursachen, Formen und Folgen von Migrationsprozessen mit einer „räumlichen Brille“ zu untersuchen. Dazu gehören zum einen Fragen zu Herkunfts-, Ziel- und Transitregionen auf verschiedenen Maßstabsebenen sowie zu ihren

Vernetzungen und Veränderungen durch Migrationspolitik und Migrationsbewegungen. Zum anderen lässt sich nach der Bedeutung von Räumen, Orten, Grenzen und sozialräumlichen Verteilungen für Migration und Integration fragen. Systematisch lassen sich Ansätze, die den Raumbezug von Migration thematisieren (und dabei „Raum“ als „gegebene“ Kontexte bzw. Behälter behandeln), von Ansätzen unterscheiden, die nach der Funktion von „Räumen“ für Migration fragen (und dabei „Raum“ als gesellschaftlich produziert verstehen). Erstere könnte man als klassische, letztere als konstruktivistische Herangehensweisen der geographischen Migrationsforschung bezeichnen. Anhand ausgewählter Arbeiten führt das Seminar in Fragestellungen, Methoden, Erkenntnis- und Kombinationsmöglichkeiten beider Ansätze ein. Die Teilnehmer:innen sollen grundlegende Fragestellungen, Konzepte und Untersuchungsperspektiven der geographischen Erforschung von Migration kennenlernen und sie anhand ausgewählter Studien und empirischer Problemstellungen in den Zusammenhang der interdisziplinären Migrationsforschung einordnen können. Überblicksliteratur (* = im Handapparat der C4/Geographie-Studienbibliothek): Castles, S.; H. de Haas; M. J. Miller (2014): The Age of Migration. International Population Movements in the Modern World. Fifth edition. Basigstoke u.a.: Palgrave Macmillan *Hillmann, F. (2016): Migration. Eine Einführung aus sozialgeographischer Perspektive. Stuttgart: Franz Steiner Verlag *King, R. et al. (2010): The Atlas of Human Migration: Global Patterns of People on the Move, London: Earthscan *Lange, de N.; M. Geiger; V. Hanewinkel; A. Pott (2014): Bevölkerungsgeographie. Paderborn: Schöningh Mitchell, K.; Jones, R; Fluri, J.L. (2019): Handbook on Critical Geographies of Migration. Cheltenham, UK; Northampton, USA: Edward Elgar Publishing *Rosa-Luxemburg-Stiftung (Hrsg.) (2019): Atlas der Migration. Daten und Fakten über Menschen in Bewegung. Berlin *Samers, M.; Collyer, M. (2017): Migration. Second edition. New York: Routledge

2.10605 [Hauptseminar: Migration Regimes and Space: Border deaths, disappearances and the politics of in/visibility](#) Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 26.10.2022), Ort: M.A., M. Sc. Sophie Hinger [01/114](#)
in English
Teilnehmer IMIB / GEO-WSG C/D, 3/4

Course description This seminar critically examines the relationship between space, human mobility and attempts to control this mobility. It introduces students to the notion of the migration / border regime and revisits key geographical perspectives and concepts. The primary thematic focus will lie on border violence and more specifically border deaths and disappearances of migrants and the politics of in/visibilizing these deaths. The readings will take us to various (border) regions, including the Mediterranean Sea, Australia and the US/Mexican border. The seminar is tailored for master students in geography (WSG) and international migration (IMIB and EuMIGS). Students from other programmes are also welcome to take the seminar as an elective. This is a reading-intensive and discussion-oriented seminar. Students are expected to actively participate in classroom discussions which will be based on readings. The seminar will be held in English. Students can submit their final papers in English or German.

2.10607 [Hauptseminar \(Global Classroom\): Economic Geographies of Germany and Turkey – mobilities, connectivities and developments](#) s. StudIP Dr. Philip Verfürth
Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
Utku Eren Bağcı
GEO-WSG C/D/G, GEO-WSG 3/4,/6, GEO-MEd-32, GEO-32, GEO-35, GEO-36, GEO-32-ES

Ziele und Inhalt: In dem englischsprachigen Seminar, das in Kooperation mit Prof. Nuri Yavan von der Universität Ankara stattfindet, geht es um die deutsch-türkischen Wirtschaftsbeziehungen im Kontext der Globalisierung. Das Blockseminar strebt an, die Vermittlung aktueller fachwissenschaftlicher Inhalte und

Methoden der Globalisierungsforschung am Beispiel der deutsch-türkischen Wirtschaftsbeziehungen durch den Einsatz des Joint-Classrooms-Konzepts zu verbessern. Joint-Classrooms sind Lehrveranstaltungen, die gemeinsam mit Lehrenden und Studierenden von ausländischen Universitäten abgehalten werden. Die TeilnehmerInnen des Seminars erhalten die Möglichkeit, Themen der Globalisierung sowohl mit Studierenden und Lehrenden der Universität Osnabrück als auch der Universität Ankara in einer gemeinsamen Lehrveranstaltung zu analysieren und diskutieren. Neben den fachlichen Kompetenzen werden im Seminar auch interkulturelle kommunikative Kompetenzen vermittelt, die für die eigene Persönlichkeitsbildung, aber auch für eine erfolgreiche Tätigkeit im Kontext der Zusammenarbeit mit Schwellen- und Entwicklungsländern von Bedeutung sind.

Nachhaltigkeit

6.417 Soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit in einer globalisierten Welt: Wege zur Transformation

Dienstag: 14:00 - 16:00,

wöchentlich (ab 08.11.2022 Ort:

Dr. phil. Almut Schilling-Vacaflor

[35/E16](#)

Teilnehmer vorrangig MA Umweltsysteme und Ressourcenmanagement; wenn Plätze frei: GEO-WSG C/D/3/4

In diesem Seminar werden wir uns mit Konzepten der sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit beschäftigen und große Herausforderungen unserer Zeit diskutieren. Darunter sind Themen wie der Klimawandel, der Verlust von Biodiversität, Entwaldung, Umweltverschmutzung und damit zusammenhängende soziale Probleme wie Verletzungen des Rechts auf Zugang zu Land, Wasser, eine gesunde Umwelt und Nahrung. Basierend auf dem besseren Verständnis aktueller Schwierigkeiten und Herausforderungen werden wir uns mit unterschiedlichen Ansätzen zur Nachhaltigkeitstransformation beschäftigen, darunter insbesondere diverse staatliche und private Governance-Instrumente (z.B. Zertifizierungen, Lieferkettengesetze, internationale Übereinkommen wie die Sustainable Development Goals – SDGs, Nachhaltigkeitsmanagement) und die Veränderung von Konsummustern (z.B. durch verkürzte oder direkte Lieferketten, den Konsum von nachhaltigeren Produkten). Die wichtigsten Ziele des Seminars sind: - Verständnis von Grundkonzepten von Nachhaltigkeit sowie der drei Dimensionen von Nachhaltigkeit (sozial, ökologisch, wirtschaftlich) - Kenntnisse und kritische Reflexionen zum Zusammenhang und der Interaktion zwischen den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit - Analyse von Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung auf unterschiedlichen Ebenen (lokal, national, trans- bzw. international) und in diversen Regionen des Globalen Nordens und Südens - Anwendung von Nachhaltigkeitskonzepten und -theorien auf empirische Beispiele wie z.B. den Energie- und Nahrungsmittelsektor - Kenntnisse und Diskussionen zu unterschiedlichen Ansätzen der Nachhaltigkeitstransformation und von Theorien des Wandels für eine „gerechte Transformation“ Um die genannten Ziele zu erreichen werden wir uns mit wissenschaftlicher Literatur beschäftigen, in Gruppen arbeiten und diskutieren und empirische Fallbeispiele analysieren. Außerdem werde ich audiovisuelle Medien einsetzen (z.B. den Dokumentarfilm „Rich man’s coffee, poor man’s coffee: dilemmas of adapting in an unjust food production system“ von Celia Ruiz de Oña Plaza der National Autonomous University of Mexico UNAM) und das Brettspiel „Theory of Change Game“ von Tribaldos und Schneider verwenden, um diverse Interventionen für die Nachhaltigkeitstransformation zu diskutieren.

Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Angewandte Seminare

GEO-WSG D, -WSG 4, -WSG 7

2.10501 [Angewandtes Seminar: Markt- und Standortanalysen im Einzelhandel](#)

s. StudIP

Luisa Linek, M. Sc.

GEO-35, GEO-36, GEO-26N, GEO-WSG D, GEO-WSG 4, GEO-WSG 7, GEO-32-ES

Ziele:

Im Rahmen des angewandten Seminars sollen die Studierenden praktische Erfahrung in der Erstellung eines Einzelhandelsgutachtens erlangen.

Inhalt:

Das angewandte Seminar wird den Studierenden Hintergrundinformationen und eine Anleitung für die selbstständige Erstellung eines Standortgutachtens für eine Einzelhandelsimmobilie geben. Dabei wird Basiswissen zu unterschiedlichen Handels- und Berichtsformate sowie Lagetypen vermittelt. Methodisch wird die Einschätzung eines Makrostandortes, die Beschreibung und Bewertung eines Mikrostandortes, die Einschätzung der Wettbewerbssituation und die Abgrenzung eines Einzugsgebiets geübt. Hierzu zählt auch die Bewertung von immobilienwirtschaftlichen Kennzahlen. Unterstützt wird das Seminar von weiteren externen Praktikern, die einzelne Stunden begleiten.

Als Prüfungsleistung ist ein Einzelhandelsgutachten in Gruppenarbeit zu erstellen sowie eine Präsentation des Gutachtens in der Gruppe vor dem „Kunden“, in diesem Fall den Seminarteilnehmern, am letzten Termin des Seminars zu halten.

Literatur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Voraussetzungen:

Eigene Kamera (eine Kamera pro Gruppe)

Hinweise:

Das Seminar wird zum Teil draußen stattfinden wofür wetterfeste Kleidung nötig ist.

Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Großes Studienprojekt

GEO-WSG E, -WSG F, -WSG 5

[Großes Studienprojekt:](#)

[Agrarische Inwertsetzung
ländlicher Räume - Teeanbau
in Indonesien
\(Nachbereitungsseminar\)](#)

GEO-WSG F, GEO-WSG 5

2.10606 Donnerstag: 12:00 - 14:00,
wöchentlich (ab 27.10.2022), Ort:
(online) Dr. rer. nat. Thomas Neise
apl. Prof. Dr. Kim Philip Schumacher

Das Seminar dient der Nachbereitung des Großen Studienprojekts aus dem vergangenen SoSe.

Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Masterarbeit

GEO-WSG F, -WSG I, -WSG 8

2.11102 [MA-Forschungskolloquium](#)

Montag: 14:00 - 16:00, wöchentlich
(ab 24.10.2022), Ort: [02/109](#)

Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff
Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
Prof. Dr. phil. Andreas Pott

GEO-WSG I, GEO-WSG 8

Inhalt und Ziele: Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende des MA-Studiengangs Wirtschafts- und Sozialgeographie, die sich im Prozess der Erstellung ihrer schriftlichen Abschlussarbeit (MA-Arbeit) befinden oder kurz davor stehen. Es wird Gelegenheit gegeben, laufende Arbeiten vorzustellen sowie mögliche Probleme und Perspektiven intensiv zu diskutieren. In der ersten Sitzung wird das Semesterprogramm gemeinsam festgelegt. Literatur: Wird zu Beginn bekannt gegeben.

Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Englischsprachige Veranstaltungen

- 2.10605 [Hauptseminar: Migration Regimes and Space: Border deaths, disappearances and the politics of in/visibility](#) Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 26.10.2022), Ort: M.A., M. Sc. Sophie Hinger [01/114](#)
in English
Teilnehmer IMIB / GEO-WSG C/D, 3/4

Course description This seminar critically examines the relationship between space, human mobility and attempts to control this mobility. It introduces students to the notion of the migration / border regime and revisits key geographical perspectives and concepts. The primary thematic focus will lie on border violence and more specifically border deaths and disappearances of migrants and the politics of in/visibilizing these deaths. The readings will take us to various (border) regions, including the Mediterranean Sea, Australia and the US/Mexican border. The seminar is tailored for master students in geography (WSG) and international migration (IMIB and EuMIGS). Students from other programmes are also welcome to take the seminar as an elective. This is a reading-intensive and discussion-oriented seminar. Students are expected to actively participate in classroom discussions which will be based on readings. The seminar will be held in English. Students can submit their final papers in English or German.

Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Sonstige Veranstaltungen

- 2.11002 [Forschungskolloquium Boden, Gewässer, Altlasten / Osnabrücker Geographisches Kolloquium \[Termine s. Ankündigung/Aushang\]](#) Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 02.11.2022 - 18.01.2023), ggfs. ab 09.11.2022, online Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
Einzeltermine ab 25.01.2022 in Präsenz: Ort: [02/E04](#) s. StudIP
GEO-F / GEO-11

Die Termine werden durch Ankündigung/Aushang bekannt gegeben. Eine Anmeldung in StudIP ist nur erforderlich für Studierende im 3. Semester MBGA. Alle anderen interessierten Studierende können ohne Anmeldung an den jeweiligen Gastvorträgen teilnehmen.

- 2.11201 [MBGA Vorlesung Umweltplanung/Umweltrecht \[Teil Umweltplanung, Prof. Dr. J.W. Härtling\]](#) Donnerstag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 27.10.2022), Ort: Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling [02/109](#)
GEO-C, wenn Plätze frei auch als Mittelseminar für Bachelor- (GEO-32/ -35/ -36), M.A. WSG- (GEO-WSG 4) sowie M.Ed.-Studierende (GEO-MEd-32) der Geographie/ Erdkunde - ACHTUNG! Nur in Kombination mit der VL Umweltrecht!

Inhalt: Lehrinhalte: • Grundlagen der Umweltplanung in Deutschland • Grundlagen der Umweltbewertung und Umweltprüfung Lernergebnisse / Kompetenzziele: Wissensverbreiterung: Die Studierenden kennen die rechtlichen und planerischen Rahmenbedingungen im Bereich Umwelt. Wissensvertiefung: Die Studierenden verfügen zusätzlich über vertiefte Kenntnisse zu den rechtlichen und planerischen Grundlagen im Bereich Wasser und Boden. Können - instrumentale Kompetenz: Die Studierenden verfügen über detailliertes Wissen zu den Bewertungsansätzen und -verfahren im Bereich der Umweltbewertung und Umweltprüfung. Können - kommunikative Kompetenz: Die Studierenden können allgemeine Hintergrundinformationen zur Umweltplanung und zum Umweltrecht auf angewandte Fallbeispiele übertragen. Können - systemische Kompetenz: Die Studierenden wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Fallbeispiele zu bearbeiten. Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

2.11202 [MBGA Vorlesung](#)
[Umweltplanung/Umweltrecht](#) s. StudIP N.N.
[\[Teil Umweltrecht, Dr. J. Utermann / Ort: HS OS\]](#)
GEO-C, wenn Plätze frei auch als Mittelseminar für Bachelor- (GEO-32/ -35/ -36), M.A. WSG- (GEO-WSG 4) sowie M.Ed.-Studierende (GEO-MEd-32) der Geographie/ Erdkunde - ACHTUNG! Nur in Kombination mit der VL Umweltplanung!

Inhalt: Lehrinhalte: • Grundlagen der Umweltplanung in Deutschland • Grundlagen der Umweltbewertung und Umweltprüfung Lernergebnisse / Kompetenzziele: Wissensverbreiterung: Die Studierenden kennen die rechtlichen und planerischen Rahmenbedingungen im Bereich Umwelt. Wissensvertiefung: Die Studierenden verfügen zusätzlich über vertiefte Kenntnisse zu den rechtlichen und planerischen Grundlagen im Bereich Wasser und Boden. Können - instrumentale Kompetenz: Die Studierenden verfügen über detailliertes Wissen zu den Bewertungsansätzen und -verfahren im Bereich der Umweltbewertung und Umweltprüfung. Können - kommunikative Kompetenz: Die Studierenden können allgemeine Hintergrundinformationen zur Umweltplanung und zum Umweltrecht auf angewandte Fallbeispiele übertragen. Können - systemische Kompetenz: Die Studierenden wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Fallbeispiele zu bearbeiten. Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltungen > Geographie > Master Boden, Gewässer, Altlasten > Vorlesungen

2.11201 [MBGA Vorlesung](#)
[Umweltplanung/Umweltrecht](#) Donnerstag: 16:00 - 18:00,
[\[Teil Umweltplanung, Prof. Dr. J.W. Härtling\]](#) wöchentlich (ab 27.10.2022), Ort: Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
[02/109](#)
GEO-C, wenn Plätze frei auch als Mittelseminar für Bachelor- (GEO-32/ -35/ -36), M.A. WSG- (GEO-WSG 4) sowie M.Ed.-Studierende (GEO-MEd-32) der Geographie/ Erdkunde - ACHTUNG! Nur in Kombination mit der VL Umweltrecht!

Inhalt: Lehrinhalte: • Grundlagen der Umweltplanung in Deutschland • Grundlagen der Umweltbewertung und Umweltprüfung Lernergebnisse / Kompetenzziele: Wissensverbreiterung: Die Studierenden kennen die rechtlichen und planerischen Rahmenbedingungen im Bereich Umwelt. Wissensvertiefung: Die Studierenden verfügen zusätzlich über vertiefte Kenntnisse zu den rechtlichen und planerischen Grundlagen im Bereich Wasser und Boden. Können - instrumentale Kompetenz: Die Studierenden verfügen über detailliertes Wissen zu den Bewertungsansätzen und -verfahren im Bereich der Umweltbewertung und Umweltprüfung. Können - kommunikative Kompetenz: Die Studierenden können allgemeine Hintergrundinformationen zur Umweltplanung und zum Umweltrecht auf angewandte Fallbeispiele übertragen. Können - systemische Kompetenz: Die Studierenden wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Fallbeispiele zu bearbeiten. Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

2.11202 [MBGA Vorlesung Umweltplanung/Umweltrecht](#) s. StudIP N.N.
[\[Teil Umweltrecht, Dr. J. Utermann / Ort: HS OS\]](#)
 GEO-C, wenn Plätze frei auch als Mittelseminar für Bachelor- (GEO-32/ -35/ -36), M.A. WSG- (GEO-WSG 4) sowie M.Ed.-Studierende (GEO-MEd-32) der Geographie/ Erdkunde - ACHTUNG! Nur in Kombination mit der VL Umweltplanung!

Inhalt: Lehrinhalte: • Grundlagen der Umweltplanung in Deutschland • Grundlagen der Umweltbewertung und Umweltprüfung Lernergebnisse / Kompetenzziele: Wissensverbreiterung: Die Studierenden kennen die rechtlichen und planerischen Rahmenbedingungen im Bereich Umwelt. Wissensvertiefung: Die Studierenden verfügen zusätzlich über vertiefte Kenntnisse zu den rechtlichen und planerischen Grundlagen im Bereich Wasser und Boden. Können - instrumentale Kompetenz: Die Studierenden verfügen über detailliertes Wissen zu den Bewertungsansätzen und -verfahren im Bereich der Umweltbewertung und Umweltprüfung. Können - kommunikative Kompetenz: Die Studierenden können allgemeine Hintergrundinformationen zur Umweltplanung und zum Umweltrecht auf angewandte Fallbeispiele übertragen. Können - systemische Kompetenz: Die Studierenden wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Fallbeispiele zu bearbeiten. Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltungen > Geographie > Master Boden, Gewässer, Altlasten > Studienprojekte

2.11211 [MBGA Studienprojekt II](#) s. StudIP Prof. Dr. Helmut Meuser
[\[Gtuppr HD\]](#)
 GEO-E

Die Veranstaltung findet in Haste statt.

2.11211 [MBGA Studienprojekt II](#) s. StudIP Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann
[\[Gruppe Uni\]](#)
 Laufverlängerung zu Revitalisierung der Aue an der Hunte bei Rüssen
 GEO-E

Qualifikationsziele Der Schwerpunkt der Lehrveranstaltung liegt in der Anwendung und Übung projektbezogenen Arbeitens. Die Studierenden sollen eine bedeutende Fragestellung des Boden- und Gewässerbereichs interdisziplinär bearbeiten. Das Thema wechselt von Projekt zu Projekt und orientiert sich an aktuellen umweltrelevanten Fragestellungen. Die methodische Herangehensweise unter Anwendung modernen Projektmanagements (Gruppenarbeit, Plenumsleitung, Protokollerstellung etc.) ist ein wichtiges Qualifikationsziel. Kompetenzziele Wissensverbreiterung: Die Studierenden wählen eine aktuelle Fragestellung des Boden- und Gewässerschutzes aus. Sie entwerfen eine Stoffsammlung zum Thema und entwickeln daraus eine inhaltliche Gliederung (Projektstruktur) sowie einen Projektterminplan. Können - kommunikative Kompetenz: Sie organisieren sich in Gruppen- und Plenumsarbeit und bringen

unterschiedliche Ansätze zusammen. Sie entwerfen und formulieren einen gemeinsamen Projektbericht, den sie anschließend präsentieren. Können - systemische Kompetenz: Sie wenden zuvor erworbene berufsbezogene Fähigkeiten kreativ an.

Inhalte Die inhaltliche Thematik wechselt von Projekt zu Projekt, soll sich aber nach Möglichkeit im Schnittstellenbereich des Boden- und Gewässerschutzes bewegen. Literatur/Unterlagen: Werden zu Beginn der Veranstaltung hochgeladen bzw. ausgeteilt.

Veranstaltungen > Geographie > Master Boden, Gewässer, Altlasten > Kolloquien

- 2.11002 [Forschungskolloquium Boden, Gewässer, Altlasten / Osnabrücker Geographisches Kolloquium \[Termine s. Ankündigung/Aushang\]](#) Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 02.11.2022 - 18.01.2023), *ggfs. ab 09.11.2022*, online Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll Einzeltermine ab 25.01.2022 in Präsenz: Ort: [02/E04](#) s. StudIP

GEO-F / GEO-11

Die Termine werden durch Ankündigung/Aushang bekannt gegeben. Eine Anmeldung in StudIP ist nur erforderlich für Studierende im 3. Semester MBGA. Alle anderen interessierten Studierende können ohne Anmeldung an den jeweiligen Gastvorträgen teilnehmen.

Veranstaltungen > Geographie > Master Boden, Gewässer, Altlasten > Profil Wasser (Pflichtmodule)

- 2.11208 [MBGA Gewässerschutz im Rahmen von WRRL](#) Donnerstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 27.10.2022), Ort: [02/109](#) Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling

GEO-GG4

Lehrinhalte: Inhaltliche Ansätze der WRRL Bewertungsverfahren im Rahmen der WRRL Umsetzung der WRRL/Evaluation Spezifische Themen: Regionalisierung, Referenzzustände/Paläolimnologie, etc.
Lernergebnisse / Kompetenzziele: Wissensverbreiterung: Die Studierenden kennen den aktuellen Stand der Diskussion zur WRRL. Wissensvertiefung: Die Studierenden verfügen zusätzlich über umfangreiches Spezialwissen zu einem spezifischen Teilbereich der WRRL. Können - instrumentale Kompetenz: Die Studierenden können spezifische Bewertungsverfahren der WRRL anwenden Können - kommunikative Kompetenz: Die Studierenden analysieren und reflektieren die Ergebnisse der Literaturlauswertung und präsentieren die Ergebnisse. Können - systemische Kompetenz: Die Studierenden wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Aufgaben zu bearbeiten.
Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung ausgeteilt.

Veranstaltungen > Geographie > Master Boden, Gewässer, Altlasten > Profil Boden (Pflichtmodule)

- 2.11204 [MBGA Bodennutzung und Bodenschutz](#) Dienstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 25.10.2022), Ort: [02/108, 15/E28](#) Seminar Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll

GEO-BB1, wenn Plätze frei auch GEO-MEd-32 (Mittelseminar - nur M.Ed.-/ keine Bachelor-Studierende)

Ziele: Die Studierenden sollen den aktuellen Stand in zentralen Wissensgebieten der Bodennutzung und des Bodenschutzes kennenlernen. Sie sollen zusätzlich Spezialwissen in einem spezifischen Teilbereich der Bodennutzung und des Bodenschutzes erwerben.

Inhalt: Aktuelle Themen der Bodennutzung und des Bodenschutzes, zum Beispiel: Bodenkontamination mit Arzneimitteln, Bodendegradation durch Humusverlust, Flächeninanspruchnahme durch Energiepflanzenanbau
Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

- 2.11207 [MBGA Bodenökologie](#) Dienstag: 09:45 - 11:15,
wöchentlich (ab 01.11.2022), Ort:
(HB0018)
Termine am Dienstag. 11.10.22, Prof. Dr. Kathrin Deiglmayr
Dienstag. 18.10.22, Dienstag.
03.01.23 09:45 - 11:15, Ort:
(HB0018)
GEO-BB4

Veranstaltungen > Geographie > Master Boden, Gewässer, Altlasten > Wahlpflichtveranstaltungen

- 2.11214 [MBGA Limnologie](#) Dienstag: 14:00 - 16:00, AR Dr. rer. nat.
wöchentlich (ab 25.10.2022), Ort: Andreas Lechner,
[02/109](#) Dipl.-Geoök.
GEO-WP2, GEO-MEd-32, GEO-32, GEO-35, GEO-36

Ziele: Die Studierenden sollen grundlegende physikalische, chemische und biologische Prozesse und Erscheinungen in Seen und Flüssen kennen. Sie sollten sich Kenntnisse der Modellierung von Stoffströmen in Seen und Flüssen angeeignet haben. Am Ende des Seminars sollten sie auch ein kritisches Verständnis für die Probleme bei der Erfassung und Bewertung der biologischen, chemischen und morphologischen Gewässergüte und bei der Gewässerplanung erlangt haben.

Inhalt: Das Seminar Limnologie wird sich mit funktionalen Prozessen und ökosystemaren Zusammenhängen in Oberflächengewässern beschäftigen. Nach einer Einführung in grundlegende physikalische und chemische Prozesse stehen im zweiten Teil die Interaktionen zwischen Biozönosen und ihrer Umwelt, wobei auch einige typische Teilökosysteme vorgestellt werden, im Fokus. Im abschließenden angewandten Teil werden wir uns mit der Erfassung und Bewertung der Gewässergüte sowie der Renaturierung bzw. Sanierung von Gewässern beschäftigen. Voraussetzung: Grundlegende naturwissenschaftliche Kenntnisse.

- 2.11215 [MBGA Quantitative Hydrologie und Wasserwirtschaft \[... u. Wilcke\]](#) Donnerstag: 18:30 - 20:00,
wöchentlich (ab 27.10.2022), Ort: Olaf Hemker
(HB0019) Friedrich Rück
Termine am Donnerstag. 13.10.22, Detlef Wilcke
Donnerstag. 20.10.22 18:30 -
20:00, Ort: (HB0019)

GEO-WP3, wenn Plätze frei auch als Mittelseminar für Bachelor- (GEO-32/ -35/ -36) sowie M.Ed.-Studierende (GEO-MEd-32) der Geographie/ Erdkunde

2.11217

[MBGA Boden, Wasser und Klimawandel](#)

Mittwoch: 16:00 - 18:00,
wöchentlich (ab 26.10.2022), Ort:
[02/109](#)
Termine am Mittwoch. 12.10.22,
Mittwoch. 19.10.22 16:00 - 18:00,
Ort: [02/109](#)

Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll

GEO-WP11 (3. + 5. Sem.)

Ziele: Die Studierenden sollen den aktuellen Forschungsstand zum Thema Boden, Wasser und Klimawandel kennenlernen. Die Studierenden sollen zusätzlich Spezialwissen in einem spezifischen Teilbereich zum Thema Boden und Klimawandel erwerben.

Inhalt: Aktuelle Themen zu Boden, Wasser und Klimawandel, einschließlich regionaler Beispiele und Folgen für die Landnutzung. Beispiele: Bodendegradation infolge zurückgehender Niederschläge in NO-Deutschland, Funktion von Böden bei Hochwasserereignissen, Freisetzung klimarelevanter Spurengase durch das Auftauen von Permafrostböden Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

2.11218

[MBGA Ökotoxikologie \(13. - 17. Februar 2023\)](#)

Karsten Schlich

GEO-WP12

Präsenzveranstaltung in Schmallenberg/Sauerland geplant. Qualifikationsziele Die Studierenden sollen ... über ein allgemeines Wissen der Regelwerke zum Schutz der Umwelt vor schädlichen Stoffen verfügen ... die Prinzipien der Umweltrisikoprüfung darstellen und erläutern können ... die relevanten Kenngrößen & Termine der Toxikologie und Umweltchemie erläutern und anwenden können ... in der Lage sein, (öko-)toxikologische Tests zu planen, durchzuführen und auszuwerten ... mit einfachen Modellen das Umweltverhalten von Stoffen vorhersagen können ... aktuelle Forschungsthemen der Ökotoxikologie mit Bezug zum Bodenschutz diskutieren können Kompetenzziele Wissensverbreiterung Die Studierenden kennen die Prüf- und Regelungsverfahren im Zusammenhang mit dem Inverkehrbringen neuer Stoffe, kennen gängige Test- und Bewertungsmethoden zur Beurteilung der Gefährlichkeit von Stoffen und Umweltbelastungen, haben einen Überblick über aktuelle Tendenzen der Ökotoxikologie Wissensvertiefung Die Studierenden können Stoffinformationen in Hinblick auf das sich ergebende Risikopotential interpretieren und gewichten. Können - instrumentale Kompetenz Die Studierenden können den Einsatz ökotoxikologischer Tests planen und die Ergebnisse auswerten. Sie kennen Verfahren zur ökotoxikologischen Standortbeurteilung und können ihren Einsatz planen. Können - kommunikative Kompetenz Die Studierenden können ökotoxikologische Gefahrenbewertungen entwickeln, kritisch interpretieren und sachbezogen darstellen. Sie sind in der Lage, englischsprachige wissenschaftliche Literatur zu verarbeiten. Können - systemische Kompetenz Die Studierenden können ökotoxikologische Hypothesen aufstellen und Fragestellungen formulieren.

Inhalte 1. Gesetze zum Schutz vor gefährlichen Stoffen 2. Umweltchemie 3. Toxikologie 4. Ökotoxikologische Risikoabschätzung 5. Aktuelle Forschungsthemen der Ökotoxikologie

2.11220

[MBGA Renaturierungsökologie](#)

Mittwoch: 13:15 - 16:30,
wöchentlich (ab 26.10.2022), Ort:
(HD0008)
Termine am Mittwoch. 12.10.22,
Mittwoch. 19.10.22 13:15 - 16:30,
Ort: (HD0008)

Prof. Dr. Kathrin Kiehl
Friedrich Rück

GEO-WP14

Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen - Gründe für die Degradation typischer mitteleuropäischer Ökosysteme - Faktoren, die den Renaturierungserfolg limitieren können und sind in der Lage sie zu bewerten - Verfahren zur Wiederherstellung naturnaher Wasserstandsdynamik (Grundwasser und Oberflächengewässer) - Maßnahmen zur Optimierung der Bodeneigenschaften zum Schutzes biotischer und abiotischer Ressourcen - Verfahren zum Transfer lebensraumtypischer Zielarten für den Artenschutz & zur Erhöhung der Biodiversität
 Kompetenzziele Wissensverbreiterung Sie verfügen über ein Grundverständnis für ökologische Zusammenhänge, die für erfolgreiche Renaturierungsmaßnahmen relevant sind. Sie sind in der Lage, Wechselwirkungen zwischen biotischen und abiotischen Umweltfaktoren zu erkennen und zu beurteilen.
 Wissensvertiefung Die Studierenden kennen aktuelle Entwicklungen im Bereich der Renaturierungsökologie
 Können - instrumentale Kompetenz Sie können geeignete Verfahren zur Optimierung der Hydrologie und Bodeneigenschaften auswählen und bewerten. Sie kennen Vor- und Nachteile unterschiedlicher Verfahren zur Einbringung von Zielarten und können sie kontextbezogen in Renaturierungskonzepte einbringen. Können - kommunikative Kompetenz Die Studierenden können Renaturierungskonzepte und Ergebnisse von Renaturierungsprojekten präsentieren und in Diskussionen kritisch hinterfragen. Können - systemische Kompetenz Die Studierenden in der Lage, Renaturierungsprojekte zu planen und Umsetzungskonzepte zu entwickeln.

Inhalte - Renaturierung: Definitionen und limitierende Faktoren - für Renaturierungsmaßnahmen relevante Themen der Hydrologie und Bodenkunde - Vergleich und Bewertung verschiedener Verfahren zur Optimierung der Wasserstandsdynamik und Bodeneigenschaften im Rahmen von Renaturierungsmaßnahmen - Vergleich und Bewertung von Verfahren zur Einbringung von Zielarten - Entwicklung von Konzepten für die Planung und Durchführung von Renaturierungsprojekten

Veranstaltungen > Geographie > Master Boden, Gewässer, Altlasten > Veranstaltungsort: Hochschule Osnabrück

2.11209 [MBGA Bodensanierung](#) Termine am Montag. 10.10.22, Montag. 17.10.22, Montag. 07.11.22, Montag. 14.11.22, Montag. 21.11.22 15:00 - 18:15, Ort: (HP0019) Prof. Dr. Helmut Meuser

GEO-AB4 Vorlesung und Übung

2.11210 [MBGA Studienprojekt II](#) [\[Gruppe Hochschule OS\]](#) Dienstag: 13:15 - 16:30, wöchentlich (ab 25.10.2022), HD0012, Ort: (HP0012), (HD0016) Erfassung der Strahlwirkung von Emittenten an Hand von Leitparametern Termine am Dienstag. 11.10.22 14:00 - 18:00, Dienstag. 18.10.22 13:15 - 16:30, Ort: (HD0012), (HP0019) Prof. Dr. Helmut Meuser

GEO-E

2.11213 [MBGA: Geoinformationsmanagement](#) [\[Taeger\]](#) Donnerstag: 08:00 - 11:15, wöchentlich (ab 27.10.2022), Ort: (HD0007) Termine am Donnerstag. 13.10.22, Donnerstag. 20.10.22 08:00 - 11:15, Ort: (HD0007) N.N.

GEO-WP1

2.11219 [MBGA Modelle für Prozesse in Boden und Grundwasser](#) Mittwoch: 08:00 - 11:15, wöchentlich (ab 26.10.2022), Ort: (HP0019) Termine am Mittwoch. 12.10.22, Mittwoch. 19.10.22 08:00 - 11:15, Ort: (HP0019) Matthias Wieschemeyer

GEO-WP13, wenn Plätze frei auch als Mittelseminar für Bachelor- (GEO-32/ -35/ -36) sowie M.Ed.-Studierende (GEO-MEd-32) der Geographie/ Erdkunde

Vorlesung und Praktikum

Veranstaltungen > Geographie > Master Boden, Gewässer, Altlasten > Sonstige Veranstaltungen

Beschreibung Abstimmung der Termine an den Freitagen der Vorlesungszeit

2.11002 [Forschungskolloquium Boden, Gewässer, Altlasten / Osnabrücker Geographisches Kolloquium \[Termine s. Ankündigung/Aushang\]](#) Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 02.11.2022 - 18.01.2023), *ggfs. ab 09.11.2022*, online Einzeltermine ab 25.01.2022 in Präsenz: Ort: [02/E04](#) s. StudIP Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll

GEO-F / GEO-11

Die Termine werden durch Ankündigung/Aushang bekannt gegeben. Eine Anmeldung in StudIP ist nur erforderlich für Studierende im 3. Semester MBGA. Alle anderen interessierten Studierende können ohne Anmeldung an den jeweiligen Gastvorträgen teilnehmen.

Richtlinien für Referate und Hausarbeiten

1 Allgemeine Richtlinien

Das Referat/die Hausarbeit soll zeigen, dass die Studentin/der Student in der Lage ist, die für das Thema relevante Literatur selbst auszuwählen und zu beschaffen, die für ihre/seine spezielle Fragestellung relevanten Punkte aus der Literatur zu erarbeiten und richtig zu zitieren, die relevanten Punkte logisch zu gliedern und in zusammenhängender Form darzustellen, die textlichen Ausführungen sinnvoll mit Abbildungen zu unterstützen, die benutzten Quellen richtig zu zitieren, Literatur in einem Verzeichnis korrekt zusammenzustellen.

Die Ausführungen gliedern sich in die vier Teile Einleitung/Einführung, Methodik, Hauptteil Zusammenfassung/Ausblick/Diskussion.

Die Einleitung soll den Stellenwert des Themas im Seminarzusammenhang deutlich machen und zum eigentlichen Thema hinführen. Sie skizziert den Kontext des Themas, nennt das Ziel des Referats, formuliert eine oder mehrere Fragestellungen bzw. Thesen und begründet die Vorgehensweise, aus der sich dann die logische Abfolge der Gliederung ergibt.

Im Methodikteil werden die grundlegenden Forschungsansätze sowie die spezifischen Methoden erläutert. Die Ausführlichkeit des Methodikteils hängt wesentlich von der Themenstellung ab.

Im Hauptteil werden die konkreten Inhalte dargestellt. Dabei kann der Hauptteil durchaus aus mehreren Kapiteln bestehen. Es ist aber darauf zu achten, dass eine gedanklich klare Gliederung zu erkennen ist und dass die Kapitel und Absätze nicht unverbunden hintereinander stehen.

In einem Schlusskapitel werden die wesentlichen Punkte zusammengefasst und die Ergebnisse bewertet. Hier soll außerdem auf zukünftige Entwicklungen eingegangen und Hinweise auf benachbarte oder weiterführende Themenbereiche gegeben werden.

Formale Anforderungen an das Referat (mündlicher Vortrag)

Das Referat sollte außerdem folgenden formalen Anforderungen genügen:

- Das Referat soll die vom Dozenten vorgegebene Zeit einhalten (plus/minus 10%).
- Der mündliche Vortrag ist durch Verwendung geeigneter Medien (Karten, Bilder, Diagramme, Kartogramme, Tabellen u.a.) zu unterstützen und zu veranschaulichen.
- Jedes Referat soll im freien Vortrag dargeboten – **also auf keinen Fall abgelesen** – werden.
- Ggf. ist die zum Vortrag vorgesehene Ausarbeitung nach Absprache mit der Veranstaltungsleitung rechtzeitig vor dem Referatstermin in schriftlicher Form abzugeben, damit Absprachen noch rechtzeitig vorgenommen werden können.

Formale Anforderungen an die schriftliche Hausarbeit/schriftliche Ausarbeitung des Referats

- Das Deckblatt sollte folgende Angaben enthalten: Name des Studierenden, Thema der Ausarbeitung, Datum, Semester, Thema des Seminars, Name des Lehrenden.
- Der Ausarbeitung soll eine Gliederung (mit Seitenzählung) sowie bei größeren Arbeiten ein Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen vorangestellt werden.
- Die Gliederungspunkte sind als arabische Zahlen anzugeben und ohne Endpunkt.
- Normalerweise wird nur bis zum 2. Punkt untergliedert (z.B. 3.1.3). Es erfolgt keine weitere Untergliederung bei nur einem Unterkapitel.
- Absätze sollen mehr als nur einen Satz enthalten!
- Eine Abfolge von Zahlen sollte nach Möglichkeit immer in einer Tabelle zusammengefasst werden.
- Der Arbeit ist immer eine Liste der benutzten und zitierten Literatur sowie der benutzten sonstigen Quellen anzufügen. Alle Literatur- und Quellenangaben im Text müssen auch im Literaturverzeichnis erscheinen und umgekehrt.

- Alle Abbildungen und Tabellen sind in den Text derart einzuarbeiten, dass in den Textausführungen auf die Abbildungen und Tabellen eingegangen wird.
- Selbstgefertigte Zeichnungen sind mit Powerpoint oder einem ähnlichen Programm zu erstellen (Inkscape, CorelDraw, Photoshop, MapInfo etc.)
- Abbildungen/Tabellen werden durchnummeriert.
- Jede Abbildung/Tabelle wird vom Studierenden mit einem Titel (Abb. 1: Schweineproduktion in Vechta) und mit einer Quellenangabe (Quelle: Statistisches Landesamt 1999, 25) versehen. Es wird wie bei direkten Zitaten zitiert (s. u.).
- Bei Angaben, die unbedingt zusammengehören (z.B. 30 m oder 150 t) daran denken, ein *geschütztes* Leerzeichen (Umschalttaste + Steuerung + Leertaste) zu verwenden, damit beim Zeilenumbruch die Angaben nicht getrennt werden und in zwei Zeilen stehen.
- Es sind Seitenränder zu lassen (Details in Absprache mit den Lehrenden).
- Blätter mit Seitenzahlen versehen.
- Empfehlung: Schriftgröße der Absätze 11 bzw. 12 pt. Hauptüberschriften 12 bzw. 14 pt. und „fett“, untergeordnete Überschriften nur 11 bzw. 12 pt. und „fett“.
- Im gesamten Fließtext nur *eine* Schriftart verwenden. Studien haben klar ergeben, dass sich Schriften mit Serifen (das sind die kleinen Striche am Buchstabenende) deutlich leichter lesen lassen, als Schriften ohne Serifen. Daher empfiehlt es sich für den Text eine Schrift wie z.B. Times New Roman, Garamond, oder Palatino Linotype zu verwenden.
- Für Überschriften, Beschriftungen oder Tabellen empfehlen sich serifenlosen Schriften, wie z.B. Arial, Helvetica oder Century Gothic.
- Überschriften *nie* unterstreichen, sondern durch **Fettdruck** oder größere Schrift hervorheben. Hervorhebungen im Text nur *kursiv*.
- Der Text wird mit 1,2-bis 1,5-fachem Zeilenabstand geschrieben.
- Stehen Texte im Blocksatz, ist eine Silbentrennung durchzuführen, da die Texte bei langen Komposita sonst löchrig aussehen.
- Den Text zum Schluss Korrektur lesen – am besten laut – und dabei besonders auf Grammatik, Syntax und Rechtschreibung achten.

2 Richtlinien bei der Verwendung von Zitaten

Zitate dienen dazu, die Urheberschaft von Gedanken zu verdeutlichen oder die Quelle von Daten und Fakten zu nennen, auf die sich die Hausarbeit stützt. Zitate sind somit Belege für die eigenen Aussagen und bilden die Grundlage eigener Deutungen und Interpretationen. Zitate sind elementare Bestandteile einer wissenschaftlichen Ausarbeitung; d.h. ohne Quellenverweise, also Zitate im Text, ist eine der wesentlichen Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten nicht erfüllt. Unterschieden wird zwischen wörtlichen und sinngemäßen Zitaten. Darüber hinaus können mittels Zitaten Verweise gemacht werden. Entsprechend sind Gedanken, die nicht vom Studierenden sind, spätestens am jeweiligen Absatzende durch eine Quellenangabe zu kennzeichnen!

Direkte bzw. wörtliche Zitate:

- Direkte Zitate, also die wörtliche Übernahme fremder Texte, sind dann zu verwenden, wenn die entsprechende Passage so treffend formuliert wurde, dass eine Änderung die Aussage entstellen würde. Drei und mehr sukzessive Begriffe aus einer Quelle müssen bei wörtlicher Übernahme als direktes Zitat angegeben werden und textlich gut zu erkennen sein!
- Unabhängig von der verwendeten Rechtschreibung, sind direkte Zitate so zu schreiben, wie sie im Originaltext geschrieben worden sind. Hat sich dort ein Fehler eingeschlichen, so ist der Fehler mit einem danach eingefügten ‚(sic!)‘ (lat. für wirklich so!) zu markieren.
- Anfang und Ende sind mit Anführungszeichen zu markieren.
- Auslassungen werden wie folgt markiert: [...].
- Ergänzungen sind mit eckigen Klammern und dem Zusatz d.V. (bei Lieschen Müller auch L.M.) zu kennzeichnen: [texttexttext; d.V./L.M.].
- Am Ende des Zitates folgen in runden Klammern der Autorenname, Jahr und die Seitenzahl: „texttexttext“ (Harvey 1989: 34).

Indirekte bzw. sinngemäße Zitate:

- Nach einer inhaltlichen, aber nicht wörtlichen Übernahme – sinngemäßes Zitat – muss mindestens am Ende jedes Absatzes in gleicher Weise ein Quellennachweis erfolgen.
- Der Quellennachweis kann bei einer nicht zu engen Anlehnung auch ohne Seitenzahlen erfolgen (Harvey 1989).

Zitierte Zitate:

- Mitunter werden Quellenverweise oder wörtliche Zitate zitiert, wenn etwa aus dem vorliegenden Buch von Meier ein ursprünglich von Müller stammendes Zitat übernommen wird. Grundsätzlich sollte dann das Werk von Müller herangezogen werden. Ist dies nicht möglich oder erscheint der Beschaffungsaufwand unverhältnismäßig, dann wird folgendermaßen zitiert: texttexttext (Müller Jahr, Seite, zitiert nach Meier Jahr, Seite). Selbstverständlich gehören dann beide Quellen in die Literaturliste.

Grundsätzlich ist zu beachten:

- Die anfangs gewählte Zitierweise ist für die ganze Arbeit einheitlich beizubehalten.
- Auf Verweise wie „ibid.“ oder „ebenda“ sollte verzichtet werden.
- Längere Zitate sind deutlich abzusetzen, zum Beispiel durch Einrücken, geringeren Zeilenabstand und/oder kursive Schrift.

3 Richtlinien der Lehrenden der Geographie für das Literaturverzeichnis

Es gelten folgende Grundregeln:

- Das Literaturverzeichnis sollte einheitlich gestaltet und vollständig sein.
- Im Literaturverzeichnis werden nur die verwendeten Titel aufgeführt.
- Es ist auf die Interpunktion zu achten.
- Literaturangaben werden alphabetisch sortiert – und in der Regel nicht nach der Art des Textes.
- In Zweifelsfällen empfiehlt sich ein Blick in bekannte Fachzeitschriften.
- Letztendlich muss der Leser in der Lage sein, den entsprechenden Text mit den gegebenen Angaben schnell und eindeutig zu finden.

Im Folgenden wird nach der Art des zitierten Textes unterschieden. Üblicherweise gibt es folgende Textarten:

Monographie: Ein Buch von einem, gelegentlich auch mehreren Autoren zu einem wissenschaftlichen Thema. Der gesamte Text ist von diesem Autor bzw. diesen Autoren geschrieben. Sollten mehrere Autoren genannt sein, so ist es nicht möglich einzelne Kapitel bestimmten Autoren zuzuschreiben.

Sammelband: Ein Buch, in dem Beiträge verschiedener Autoren(gruppen) versammelt sind, wobei die einzelnen Kapitel namentlich benannt sind.

Zeitschriftenartikel: Artikel von einem oder mehreren Autoren in einer (Fach)zeitschrift; Bedeutende deutschsprachige Geographie-Fachzeitschriften sind u. a. Geographische Rundschau, Die Erde, Geographische Zeitschrift, Petermanns Geographische Mitteilungen, Erdkunde, Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, Zeitschrift für Geomorphologie N. F.

Zeitungsartikel: Artikel von einem oder mehr Autoren in einer Zeitung. Wichtige deutschsprachige Zeitungen sind u. a. Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurter Rundschau und Die Zeit.

Webseite: Auch hier gilt, dass die Angaben so vollständig und eindeutig wie möglich zu sein haben. Autor oder Organisation sind ebenso zu nennen wie der Titel der Seite und die komplette Webadresse sowie das Datum des letzten Zugriffs. Hier ist verstärkt auf die Zuverlässigkeit der Quelle zu achten.

4 Richtlinien für die Zitierweise in Referaten, Hausarbeiten und Abschlussarbeiten

Allgemeine Regeln

Quellenarbeit ist stets Kern des wissenschaftlichen Arbeitens. Immer wenn Gedanken, Argumente, Erläuterungen, Definitionen oder Standpunkte sowie Abbildungen, Daten oder Fakten aus anderen Werken übernommen werden, müssen die Quellen angegeben werden, und dies möglich seitenscharf! Die Quellenangaben müssen korrekt und vollständig sein und sämtliche verwendete Literatur, unabhängig davon, ob es sich z. B. um wissenschaftliche Artikel, Bücher, Broschüren, Zeitungsartikel oder Internetseiten handelt, umfassen. Die Quellenangaben müssen nach einem einheitlichen System gestaltet sein. Es gibt eine unübersichtliche Vielzahl unterschiedlicher Zitiersysteme. Im Institut für Geographie haben wir uns auf das im Weiteren erläuterte System verständigt. Es ähnelt dem der Zeitschrift ERDKUNDE, allerdings müssen händisch einige Änderungen vorgenommen werden, wenn Sie mit einem Literaturverwaltungsprogramm wie Citavi arbeiten und das automatisierte Ausgabeformat für ERDKUNDE verwenden (<http://www.erdkunde.uni-bonn.de/submit>). Maßgeblich für sämtliche schriftliche Arbeiten zumindest im BA-Studium ist das hier im Folgenden dargelegte System!

Das zu verwendende Zitiersystem besteht aus zwei Teilen:

1. Kurzbeleg im Text (Quellenbeleg)
2. Angabe im Literaturverzeichnis

Kurzbeleg im Text:

Der Kurzbeleg wird im Text in Klammern gesetzt und ist ein *eindeutiger* Verweis auf einen Titel im Literaturverzeichnis. Angegeben werden der Name des Autors/der Autoren und das Erscheinungsjahr des zitierten Textes. Der Stil des Kurzbelegs variiert nach Anzahl der Autoren des Quelltextes:

- Ein Autor: Texttexttext (Schneider 2014).
- Zwei Autoren: Texttexttext (Broll und Brauckmann 2015).
- Mehr als zwei Autoren: Texttexttext (Lechner et al. 2014).

Bei direkten oder indirekten Zitaten – also der wörtlichen oder inhaltlichen Übernahme von Textpassagen – sowie bei der Übernahme von Abbildungen ist die genaue Angabe der Fundstelle obligatorisch, d. h. die Seitenangabe ist notwendig: z. B. (Egner und Pott 2010: 14). Sollte die Quelle keine Seiten haben (z. B. bei Internetseiten) zitieren Sie „o. S.“ [ohne Seite] z. B.: (Schumacher et al. 2008: o. S.).

Angabe im Literaturverzeichnis:

Im Literaturverzeichnis finden sich alle vollständigen bibliographischen Angaben zu den im Text verwendeten Quellen. Sie werden zunächst aufsteigend alphabetisch nach Nachname des (Erst-)Autoren und bei mehreren Werken eines Autors absteigend nach Erscheinungsjahr sortiert. Werden mehrere Werke eines Autors oder einer Autorin verwendet, die im gleichen Erscheinungsjahr erschienen sind, so werden die Werke alphabetisch durchnummeriert [z.B.: Werlen (2000; 2000a)]. Bei der Auflistung mehrerer Arbeiten eines Autors ist weiterhin zu beachten: Zunächst werden alle Publikationen in Alleinautorenschaft nach Erscheinungsjahr gelistet (Bsp.: Black 2014 danach Black 2013 danach Black 2001). Gemeinschaftspublikationen mit Ko-Autoren folgen dahinter nach Erscheinungsjahr und alphabetischer Einordnung des Zweitautors (Bsp.: Black und Arnold 2002 danach Black und Meier 2014 danach Black und Meier 2009 danach Black und Zelinsky 2015). Bei mehreren Autoren werden die Namen sämtlicher Autoren genannt. Die Abkürzung ‚et al.‘ ist nur im Quellenbeleg statthaft, nicht aber in der Literaturliste, die vollständige Angaben zu jeder Quelle enthalten soll. Jeder Quellennachweis im Literaturverzeichnis endet mit einem Punkt. Bei englischsprachigen Titeln bemühen Sie sich bitte um eine möglichst kohärente Groß- bzw. Kleinschreibung der Substantive.

Die weiteren Angaben im Literaturverzeichnis hängen vom Typ der Publikation ab:

Monographien¹:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag.

Franz, M. und Müller, P. (2015): Foreign Direct Investment in Agri-Food Networks in India and Sub-Saharan Africa. Aachen, Praha: Bischöfliches Hilfswerk MISERIOR e.V., Mendelova univerzita in brno, Caritas Czech Republic. http://www.geographie.uni-osnabrueck.de/fileadmin/user_upload/Redaktion/Globalisierung_Entwicklung/FDI-Studie_150318_final.pdf (30.07.2015).

Hard, G. (1973): Die Geographie. Eine wissenschaftstheoretische Einführung. Berlin, New York: de Gruyter.

Falls es sich nicht um die Erstauflage handelt:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag, Auflage.

Dicken, P. (1998): Global Shift. Transforming the World Economy. London: Paul Chapman, 3. Auflage.

Sammelbände¹:

Name, V. (Erscheinungsjahr) (Hg.): Titel. Verlagsort: Verlag.

Felgentreff, C. und Glade, T. (Hg.). (2008): Naturrisiken und Sozialkatastrophen. Berlin, Heidelberg: Spektrum.

¹ Bei Büchern (Monographien, Sammelbänden, Serien- und Reihentiteln, Atlanten und bei Lexika) kann am Ende zusätzlich die Gesamtseitenzahl angegeben werden:

Baade, J., Gertel, H. und Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt, 3. Aufl. (= utb, 2630), 239 S.

Egner, H. und Pott, A. (2010b): Geographische Risikoforschung beobachtet. In: Egner, H. und Pott, A. (Hg.): Geographische Risikoforschung. Zur Konstruktion verräumlichter Risiken und Sicherheiten. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 147), 242 S.: 231–239.

Gregory, D. (2000): Industrial Revolution. In: Johnston, R. J., Gregory, D., Pratt, G. und M. Watts (Hg.): The Dictionary of Human Geography. Oxford: Blackwell, 4. Auflage, 958 S.: 385–388.

Reihen- und Serientitel¹:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer).

Franz, M. (Hg.) (2013): Lieferketten im Einzelhandel. Mannheim: MetaGIS Infosysteme (= Geographische Handelsforschung, 18).

Gaede, M. und Härtling, J. W. (2010): Umweltbewertung und Umweltprüfung. Braunschweig: Westermann (= Das Geographische Seminar, 36).

Kuckuck, M. (2014): Konflikte im Raum – Verständnis von gesellschaftlichen Diskursen durch Argumentation im Geographieunterricht. Münster: Monsenstein und Vannerdat (= Geographiedidaktische Forschungen, 54). http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/geographiedidaktische_forschungen/gdf_54_kuckuck.pdf (30.07.2015).

Lange, N. de, Geiger, M., Hanewinkel, V. und Pott, A. (2014): Bevölkerungsgeographie. Paderborn: Schöningh (= Grundriss Allgemeine Geographie – utb, 4166).

Mattisek, A., Pfaffenbach, C. und Reuber, P. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig: Westermann (= Das Geographische Seminar, 20).

Steiner, C. (2014): Pragmatismus – Umwelt – Raum: Potenziale des Pragmatismus für eine transdisziplinäre Geographie der Mitwelt. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 155).

Aufsätze aus Sammelbänden, Reihentiteln usw¹:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel des Beitrags. In: Herausgebername, V. (Hg.): Bandtitel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer): Seitenangabe von S.–S..

Budke, A., Aksit, F. und Kuckuck, M. (2013): Connecting specialist, methodical, didactic and intercultural knowledge on geographic field trips in teacher training. The example of an exchange field trip to Turkey. In: Neeb, K., Ohl, U. und Schockemöhle, J. (Hg.): Hochschullehre in der Geographiedidaktik. Wie kann die Ausbildung zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer optimiert werden? Aachen: Shaker (= Gießener Geographische Manuskripte, 7): 113–122.

Dally, O., Huy, S., Ilyashenko, S., Larenok, P., Larenok, V., Schunke, T., Schlöffel, M., Schütt, B. und van Hoof, L. (2013): Germano-rossijskie raskopki na donu. Rezultaty raskopok 2008–2010 gg. In: Deutsches Archäologisches Institut, Don-Archäologische Gesellschaft (Hg.): Kongressband zur internationalen Tagung „Kultur- und naturräumliche Entwicklung des Dondeltas“ (8.–10.12.2011, Berlin), Rostov-am-Don: Don-Archäologische Gesellschaft (= Archäologische Beiträge, 8): 5–92.

Egner, H. und Pott, A. (2010): Risiko und Raum. Das Angebot der Beobachtungstheorie. In: Egner, H. und Pott, A. (Hg.): Geographische Risikoforschung. Zur Konstruktion verräumlichter Risiken und Sicherheiten. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 147): 9–31.

Felgentreff, C. (2013): Geographische Risikoforschung. In: Rolfes, M. und Uhlenwinkel, A. (Hg.): Metzler Handbuch 2.0 Geographieunterricht. Ein Leitfaden für Praxis und Ausbildung. Braunschweig: Westermann: 294–302.

Hard, G., Gerdes, W. und Ebenhan, D. (1984): Graffiti in Osnabrück – Eine geographische Spurensicherung in einer kleinen Großstadt. In: Jüngst, P. (Hg.): »Alternative« Kommunikationsformen – zu ihren Möglichkeiten und Grenzen. Kassel: Musterverlag (= Urbs et Regio, 32): 265–331.

Müller-Mahn, D. (2000): Ein ägyptisches Dorf in Paris. Eine empirische Studie zur Süd-Nord-Migration am Beispiel ägyptischer »Sans-papiers« in Frankreich. In: Bommers, M. (Hg.): Transnationalismus und Kulturvergleich. Osnabrück: Rasch (= IMIS-Beiträge 15/2000), 79–110. http://www.imis.uni-osnabrueck.de/fileadmin/4_Publikationen/PDFs/imis15.pdf (30.07.2015).

Trebbin, A., Franz, M. und Hassler, M. (2015): Securing Local Supply in rural Areas: The Role of Wholesale Cooperations in Central Hesse, Germany. In: Dannenberg, P. und Kulke, E. (Hg.): Economic Development in Rural Areas – Functional and Multifunctional Approaches. Surrey: Ashgate: 131–146.

Zeitschriftenaufsätze:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. In: Zeitschriftentitel, Jahrgang (Heftnummer): Seitenangabe von S. – S..

Aufvenne, P. und Steinbrink, M. (2015): Säulen der Einheit: Integrative Autor_innen in der deutschsprachigen Geographie. In: Geographische Revue 16(2): 23–55.

Bussmann, J., Stele, A., Härtling, J.H., Zielhofer, C. und Fuchs, M. (2014): Holocene Sediment Dynamics in the vicinity of a Roman battlefield near Osnabrueck (NW-Germany). In: Zeitschrift für Geomorphologie Supplementband 58(1): 97–117.

Dannenberg, P. und Franz, M. (2014): Essen aus dem Internet – Online-Supermärkte auf dem Weg aus der Experimentierphase? In: Standort – Zeitschrift für angewandte Geographie 38(4): 237–243.

Hothan, A., Brauckmann, H.-J. und Broll, G. (2013): Influence of storage on methane yields of separated pig slurry solids. In: Biomass and Bioenergy 52: 166–172.

Löffler, J., Anschlag, K., Baker, B., Finch, O.-D., Diekkrüger, B., Wundram, D., Schröder, B., Pape, R. und Lundberg, A. (2011): Mountain ecosystem response to global change. In: Erdkunde 65(2): 189–213.

Lexikonartikel¹:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel [Stichwort]. In: Name, V. (Hg.): Lexikontitel. Verlagsort: Verlag, Auflage [falls nicht die erste Auflage]: Seitenangabe von S.– S..

Buttschardt, T. (2001-2002): Umwelt. In: Brunotte, E., Gebhardt, H., Meurer, M., Meusburger, P. und Nipper, J. (Hg.): Lexikon der Geographie. In vier Bänden. Heidelberg: Spektrum: 387.

Gregory, D. (2000): Industrial Revolution. In: Johnston, R. J., Gregory, D., Pratt, G., Watts, M. und Smith, D.M. (Hg.): The Dictionary of Human Geography. Oxford: Blackwell, 4. Auflage: 385–388.

Leser, H., Egner, H., Meier, S., Mosimann, T., Neumair, T., Paesler, R. und Schlesinger, D. (2011): Salzwasserbiozönose. In: Leser, H. (Hrsg.): Diercke Wörterbuch Geographie. Raum - Wirtschaft und Gesellschaft - Umwelt. Braunschweig: Westermann. 15. Auflage: 796.

Pott, A. (2013): Geography of Migration. In: Ness, I. (Hg.): The Encyclopedia of Global Human Migration. Malden, MA: Wiley-Blackwell: 1567–1573.

Schulbücher¹:

Grundsätzlich werden Schulbücher wie Monographien zitiert, nur sind Herausgeber oder/und Autor nicht immer zweifelsfrei zu erkennen.

Bahr, M. (Bearbeiter) (2015): Durchblick – Erdkunde 9/10. Aufgabenlösungen. Braunschweig: Westermann.

Böttcher-Speckels, K., Müller, H., Müller, S., Sartiano, A., Starke, R., Waldeck, W. und Wehrs, K. (2008): Seydlitz Geographie 5/6. Gymnasium Niedersachsen. Braunschweig: Bildungshaus Schulbuchverlage / Schroedel.

Brodengeier, E. und Kreuz, A. (Hg.) (2015): Fundamente. Geographie Oberstufe – Lösungsheft. Stuttgart, Leipzig: Klett.

Haberlag, B., Plamann, R., Rotermann, G. und Wagener, D. (2007): Terra Erdkunde 9/10 – Gymnasium Niedersachsen. Stuttgart, Leipzig: Klett.

Stonjek, Diether (Moderator) (2008): Diercke Erdkunde. Für Niedersachsen – Gymnasium – 9/10. Braunschweig: Bildungshaus Schulverlage.

Karten:

Autorenname(n), V. (Jahr): Name der Karte. Art der Karte, Maßstab, Auflage. Ort.

Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen (Hrsg.) (2003): Osnabrück Blatt L 3714. Topographische Karte, 1 : 50 000, 10. Auflage. Hannover.

Atlanten¹:

Atlanten haben häufig keinen namentlichen Herausgeber bzw. Autor, meist wird auf den Verlag als Herausgeber zurückgegriffen: *Verlag (Hg.) (Jahr): Titel. Ort.[ggf. Ort: Verlag.]*

Le Monde diplomatique (Hg.) (2003): Atlas der Globalisierung. Berlin: Le Monde diplomatique / taz Verlags- und Vertriebs GmbH.

Westermann Verlag (Hg.) (2015): Diercke-Weltatlas. Braunschweig.

Satellitenbilder:

Sensor, Szene, Aufnahmedatum (Organisation, Jahr).

Landsat 7 ETM+ SLC-on, LE71750272002266SGS00, Aufnahme vom 23.09.2002 (USGS, 2002).

Broschüren, Internetseiten, Interviews, Unterrichtsmaterialien, Unveröffentlichtes, Vorträge und andere Sonderfälle:

Aufenvenne, P. (2013): Einführung in die Literaturrecherche für Studierende am Institut für Geographie. Erfolgreiche Literatursuche an der Universitätsbibliothek Osnabrück (unveröff. Manuskript). Osnabrück: Institut für Geographie.

Bildungsbüro Osnabrück / Lernen vor Ort (2012): Soziale Ungleichheit in Osnabrück: Ein kleinräumiger Ansatz mit besonderer Berücksichtigung von Kindern und Jugendlichen. Osnabrück: Stadt Osnabrück, Der Oberbürgermeister. http://www.osnabrueck.de/fileadmin/user_upload/Bericht_SozialeUngleichheit.pdf (30.07.2015).

Pott, A. (27.02.2015): Flüchtlingszahlen: Wissenschaft warnt vor Dramatisierung. IMIS-Chef sieht „Festungspolitik“. Interview der Neuen Osnabrücker Zeitung. <http://www.noz.de/deutschland-welt/politik/artikel/550889/fluechtlingszahlen-wissenschaft-warnt-vor-dramatisierung> (30.07.2015).

Rieck, S., Uhlenbrock, K. und Neuhaus, C. (2006): Infoblatt Ölsande Kanada. Terra Online, Gymnasium. Leipzig: Klett Verlag. http://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=infothek_artikel&extra=TERRA-Online+%2F+Gymnasium+%2F+neu&artikel_id=140531&inhalt=klett71prod_1.c.831586.de (03.09.2015).

Stadt Osnabrück (2015): Gärten der Welt – der Friedengarten Osnabrück lädt zur Freiluftküche! Von Anke Bramlage. Osnabrück: Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/wordpress/gaerten-der-welt-der-friedengarten-osnabrueck-laedt-zur-freiluftkueche/> (27.07.2015).

Stadt Osnabrück (2015a): Wir sind im Garten. Von Anke Bramlage. Osnabrück: Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/> (27.07.2015).

Stele, A. (2010): Klassifikation des oberflächennahen Untergrundes mit Hilfe bodenkundlicher Parameter und fernerkundlicher Methoden im südöstlichen Kaokoland (Namibia) (unveröffentlichte Diplomarbeit). Osnabrück: Universität Osnabrück, Institut für Geographie.

Störrle, M., Brauckmann, H.-J. und Broll, G. (2013): Stoffstrommanagement zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit von degradierten Böden im Westsibirischen Getreidegürtel. DBG-Jahrestagung, Böden – Lebensgrundlage und Verantwortung, 7.-12. September 2013, Rostock. http://eprints.dbges.de/979/1/St%C3%B6rrle_2013.pdf (17.09.2015).

Yawalapiti, A. (o.J.): STOP pushing us for REDD (Indigenous Peoples Alto Xingu). Chief Aritana Yawalapiti explains how his people and his region is aggressively targeted by NGOs (ISA) to agree on REDD+ projects. O.O.: Sommerfilms 2010. <https://www.youtube.com/watch?v=JMs3szvzeA> (30.07.2015).

Für weitere Zitationstipps und Informationen zu Sonderfällen gibt es zahlreiche Handreichungen, etwa das „Publication Manual“ der American Psychological Association (APA), die Online Ressource der Purdue University <http://owl.english.purdue.edu/owl/resource/560/01/> oder die Video-Tutorials und Beispiele auf www.apastyle.org.

So gibt es gerade bei ‚grauer Literatur‘ immer wieder Probleme mit fehlenden Ortsangaben (o.O. meint: ohne Ort) und fehlendem Erscheinungsdatum. Wenn es nicht explizit angegeben, aber aus dem Kontext geschlossen werden kann, dann kann das Datum in eckige Klammern gesetzt werden. Das obige Beispiel Yawalapiti (o.J.) könnte auch folgendermaßen zitiert werden, denn es gibt einen Hinweis im Begleittext, der aber nicht ganz sicher Veröffentlichungs- oder Entstehungsjahr des Films benennt. Eben weil dies nicht sicher ist verzichtet man ganz auf die Jahresangabe oder setzt diese in eckige Klammern:

Yawalapiti, A. [2010]: STOP pushing us for REDD (Indigenous Peoples Alto Xingu). Chief Aritana Yawalapiti explains how his people and his region is aggressively targeted by NGOs (ISA) to agree on REDD+ projects. O.O.: Sommerfilms 2010. <https://www.youtube.com/watch?v=JMs3szvzfeA> (30.07.2015).

Ebenso gibt es Ermessensspielräume, ob die beiden Quellen Stadt Osnabrück (2015, 2015a) unter der für die Veröffentlichung verantwortlichen Institution oder unter dem Namen der Autorin geführt werden; beide werden genannt im Impressum zu den Seiten, so dass auch folgende alternative Zitierweise möglich ist: Bramlage, A. (2015): Gärten der Welt – der Friedensgarten Osnabrück lädt zur Freiluftküche! Osnabrück: Stadt Osnabrück, Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/wordpress/gaerten-der-welt-der-friedensgarten-osnabrueck-laedt-zur-freiluftkueche/> (27.07.2015).

Bramlage, A. (2015a): Wir sind im Garten. Osnabrück: Stadt Osnabrück, Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/> (27.07.2015).

In allen Zweifelsfällen sollten Sie sich um einheitliche Handhabung bemühen: Wenn der Name *de Lange* unter *Lange* (mit nachgestelltem *de*) eingeordnet wird, dann muss das auch bei de Sherbini geschehen. Wenn – wie hier vorgeschrieben – die Regel lautet, die Vornamen abzukürzen, dann muss das bei jedem Vornamen geschehen. Ebenso ist unstatthaft, nur bei manchen Monographien den Verlag anzugeben, bei andern aber darauf zu verzichten.

Plagieren ist ein schwerer Verstoß!

Das Institut für Geographie der Universität Osnabrück weist darauf hin, dass alle im Rahmen des Studiums angefertigten schriftlichen Arbeiten selbstständig verfasst sein müssen. Alle Passagen einer Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, müssen unter Angabe der Quelle deutlich als Entlehnung kenntlich gemacht werden. Da ein Absatz einen bzw. mehrere zusammenhängende Gedanken beinhaltet, muss spätestens am Ende eines jeden Absatzes ein Verweis auf die benutzten Quellen erfolgen (Mustermann 1995). Mehr als drei zusammenhängende Wörter im Text und alle Abbildungen und Tabellen, die einer Quelle entnommen wurden, müssen als direktes Zitat gekennzeichnet werden.

Die ungekennzeichnete Übernahme von fremden Texten, Abbildungen und Tabellen gilt als schwerer Verstoß gegen das Urheberrecht sowie gegen die Ethik des wissenschaftlichen Arbeitens.

Ein festgestellter Täuschungsversuch führt zum Nichtbestehen der Prüfung. Das Institut für Geographie behält sich darüber hinaus vor, ggf. juristische Schritte einzuleiten.

Gegebenenfalls werden Sie aufgefordert, eine Anti-Plagiats-Erklärung zu unterzeichnen.

Hinweis zum Schreiben von Emails

E-Mails sind Postbriefen gleichzusetzen. Dementsprechend sind auch die „Regeln“ für den postalischen Briefverkehr einzuhalten, insbesondere im Hinblick auf Anrede, Grußformel und Rechtschreibung.

Beispiel einer Mail an DozentInnen:

Sehr geehrter Herr Härtling,
... Ihr Text ...
Mit freundlichen Grüßen
Hansi Müller

Sehr wichtig ist auch die Auswahl des Accounts. Wenn schon Namen wie teddybaer82@gmx.de (fiktiv, aber ähnlich schon vorgekommen) ausgewählt werden, sollte sich zumindest aus der Betreffzeile erschließen lassen, dass es sich um eine/n Studierende/n handelt.

Impressum

Institut für Geographie

Prof. Dr. Martin Franz, Institutsleiter
Universität Osnabrück
Seminarstraße 19 a/b
D-49074 Osnabrück

E-Mail: martin.franz@uni-osnabrueck.de

URL: <http://www.geographie.uni-osnabrueck.de/start.html>

Telefon: +49 (0)541 969-4073, -4267 (Sekretariat)

Fax: +49 (0)541 969-4333

Das Institut für Geographie gehört ab 01.04.2015 dem [Fachbereich 1](#) der [Universität Osnabrück](#) an.
Universität Osnabrück

Neuer Graben / Schloß
D-49074 Osnabrück

E-Mail: praesident@uni-osnabrueck.de

URL: <http://www.uni-osnabrueck.de>

Telefon: +49 (0)541 969-4100

Fax: +49 (0)541 969-4888

Die Universität Osnabrück ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird durch den
Präsidenten Prof. Dr. Wolfgang Lücke gesetzlich vertreten.

Zuständige Aufsichtsbehörde: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur,
Leibnizufer 9, 30169 Hannover, <http://www.mwk.niedersachsen.de>.

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27a Umsatzsteuergesetz: DE 154 285 400.